

Flörsheimer Zeitung

Anzeiger f. d. Maingau Maingauzeitung Flörsheimer Anzeiger

Erscheint: Mittwochs und Samstags (mit illustrierter Beilage). Druck und Verlag sowie verantwortliche Schriftleitung: Heinrich Dreisbach, Flörsheim, Rathhäuserstraße 6. Telefon Nr. 59. Postfachkonto 168 67 Frankfurt.



Anzeigen kosten die 6spaltige Zeile oder deren Raum 12 Pfennig, auswärts 15 Pfennig. Reklamen die 6spaltige Zeile oder deren Raum 30 Pfennig. Bezugspreis monatlich 0.90 Mk. und 10 Pfennig Traglohn.

Nummer 100 101

Samstag, den 20. Dezember 1924.

28. Jahrgang.

Neu vom Tage.

Wie der preussische Pressedienst mitteilt, weist der preussische Innenminister in einer Verfügung an die Ober- und Landesregierungen sowie an alle Polizeibehörden, das Verbot von Versammlungen, Umzügen, das für die Sicherung des Wahlkampfes zunächst noch aufrechterhalten wurde, aufgehoben ist.

Auf Grund der Listenverbindung ist auch der bayerische Kandidat, Obermann Fritz, im Wahlkreis Oberbayern-Schwaben in den Reichstag gewählt.

Nach einer Meldung aus New York verschiebt die amerikanische Regierung weitere 2½ Millionen Dollar in Gold an die Deutsche Reichsbank, womit die bisherige Goldverschuldung von New York nach Berlin eine Höhe von 12½ Millionen Dollar erreicht hat.

Geheimrat Dr. Blicher wird seinen Posten als Mitglied des Reichsverbandes verlassen, um in die Reihen des Stahlkorps-Syndikats einzutreten. Die Person seines Nachfolgers steht noch nicht fest.

Der bayerische Abgeordnete Straßer teilte dem bayerischen Landtagspräsidenten mit, daß er sein Mandat als bayerischer Landtagsabgeordneter niederlegt, da er in den Reichstag gewählt worden sei und Doppelmandate in seiner Partei nicht ausgeübt werden dürfen.

Der Luftverkehr Berlin-London wird ab 31. Dezember eingestellt werden.

Pariser Meldungen zufolge sollen auf Ersuchen Frankreichs auch Luftverkehrsfragen zwischen Deutschland und Frankreich im Rahmen des deutsch-französischen Handelsvertrages geregelt werden.

Der französische Oberste Eisenbahnrat hat beschlossen, daß im Jahre 1925 vorerst eine Heraushebung der Transporttarife für Waren um 7,4 Prozent erfolgt.

Zum französischen Botschafter in Moskau ist Perbelte ernannt worden.

Polnische Blätter melden, daß der Präsident der französischen Republik Ende Februar nach Warschau reisen wird, um den Besuch Pilsudskis zu erwidern. Doumergue wird sich auf der Rückreise in Prag aufhalten.

Die schwierige Kabinettsbildung.

Wie die Dinge augenblicklich liegen, erscheint es fast ausgeschlossen, daß die Bildung des neuen Kabinetts noch vor Weihnachten gelingt. Stresemann hat, wie zu erwarten war, den ihm erteilten Auftrag abgelehnt. Das entspricht dem von der Deutschen Volkspartei einstimmig gefaßten Beschluß, der besagt, daß die einzige Lösung der Frage einer Kabinetts-

bindung entsprechend der bisherigen Politik der Reichstagsfraktion nur in der Bildung einer tragfähigen, bürgerlichen Mehrheitsregierung zu erblicken ist. Auf demselben Standpunkt stehen bekanntlich die Deutschnationalen.

Ganz anders ist es beim Zentrum. Wie die Zentrumsfraktion nämlich erklären läßt, hält sich grundsätzlich an dem Streben zur Bildung einer Regierung der Volksgemeinschaft fest und lehnt vorwiegend aus außenpolitischen Gründen die Beteiligung an einer Rechtskoalition ab. Sie wird sich nur an einer Regierung beteiligen, die Gewähr für eine ungehinderte Fortführung der bisherigen Politik der Mitte bietet.

Wie das Berliner Zentrumsorgan, die „Germania“, dazu bemerkt, sehe sich die Zentrumsfraktion auch nicht in der Lage, in ein Kabinett, das aus Parteien rechts vom Zentrum gebildet ist, Fachminister zu entsenden. Für das Zentrum sei nach wie vor die Sicherung der bisherigen politischen Linie die Hauptsache. Es scheint aber so gut wie ausgeschlossen, daß bei einem Rechtskabinett die Voraussetzungen dafür gegeben seien. Die Gründe, die das Zentrum zu dieser Stellungnahme führten, lagen nicht zuletzt in dem Verhalten der Deutschnationalen Volkspartei. Die Hoffnung, die sich aus Zustimmung eines Teiles der früheren deutschnationalen Aktion zu den Dames-Gesetzen und der Zustimmung der Partei zu den politischen Richtlinien des Reichstagslagers ergeben habe, habe sich nicht erfüllt. Im Wahlkampf hätten die Deutschnationalen die stärkste Agitation gegen diese Politik und das Zentrum, das einer der Hauptträger dieser Politik sei, betrieben. Man könne also nicht zu ihnen das Vertrauen haben, daß sie eine Politik verfolgen, die das Zentrum mitmachen könne. Sachlich die beste Lösung würde das Zentrum in der Erreichung einer großen Koalition sehen. Da diese aber bei der Haltung der Deutschen Volkspartei kaum möglich sein dürfte, werde als einzige Lösung die Rückkehr zur bisherigen Regierung der Mitte übrig bleiben.

Was endlich die Wirtschaftspartei angeht, so wird diese eine Regierung, in der Sozialdemokratie vertreten ist, grundsätzlich nicht unterstützen. Sie wird eine bürgerliche Regierung unterstützen, wenn die Stimmen der Wirtschaftspartei notwendig sind. Im übrigen wird die Partei ihre Stellungnahme einer bürgerlichen Regierung gegenüber von deren Verhalten zu den Forderungen des Mittelstandes abhängig machen.

Aufwertung von Sparfahrguthaben.

Eine wichtige Entscheidung.

Aus einer Verfügung des preussischen Ministers des Innern teilt der Amtliche Preussische Pressedienst mit:

Von Vereinbarungen und Beschlüssen über die Aufwertung von Sparfahrguthaben ist solange abzusehen, bis die Durchführungsbestimmungen zu § 7 der Dritten Steuer-

Beschlüsse von Sparfahrguthaben oder kommunalen Körperschaften, die in irgendwelcher Form über das aufgewertete Vermögen von Sparfahrguthaben zu verfügen bestimmt sind, würden schon deshalb der Rechtsmäßigkeit ermangeln, weil gemäß § 7 der Dritten Steuerreformverordnung die Verteilung der Teilungsmasse unter die Sparfahrgläubiger einem Treuhänder vorbehalten ist, dessen Teilungsplan einer behördlichen Genehmigung bedarf. Die Bestimmungen über die Ernennung des Treuhänders sowie über die Bildung und Verteilung der Teilungsmasse werden ergeben, sobald Gewissheit über die endgültige Gestaltung der allgemeinen Aufwertungsgrundsätze geschaffen ist. Desgleichen ist von Beschlüssen über die Leistung von Beiträgen zu einem Sparfahrguthabensstock Abstand zu nehmen, da die Bestimmung hierüber ebenfalls der Landesregierung vorbehalten ist.

Wochenplauderei.

Rein Geld.

Es fehlt am Nötigsten — noch immer, trotz der fünf sogenannten Friedensjahre, und das eine Jahr stetiger Währung hat auch noch nicht Wunder tun können. Wir merken jetzt erst, wie schwer wir uns als Gesamtvolk erst wieder emporarbeiten müssen, denn damit, daß dieser oder jener „verdient“ oder gar Reichtümer sammelt, ist nichts gesagt und nichts erreicht. Das alte Jahr hat vielleicht noch zu sehr unter den Erinnerungen an die doch im allgemeinen schwereren vorhergegangenen Notjahre gelitten, auch in bezug auf das Verdienentwollen. Das konnte manchem Rafflistigen auch in diesem nun bald hinter uns liegenden Jahre noch nicht groß genug geschrieben werden. Mit dieser Freude am gegnerischen Friedenzustand viel zu hohem Gewinn muß im neuen Jahre gebrochen werden. Der Wunsch nach Zwangsmagnahmen ist nach allen Erfahrungen der Kriegs- und Nachkriegszeit im deutschen Volke sicherlich nicht mehr allzu groß, aber der Wunsch, die nötigsten Ausgaben für die Lebenshaltung in Einklang zu bringen, ist doch groß genug, um im Volk das Verlangen zu stärken, die kommende neue Regierung möge schon insofern ein Weihnachtsgeschenk unseres Volkes sein, als sie auch ihre Hauptaufgaben in einem kraftvollen Bemühen sieht, die Preise aller lebenswichtigen Waren dem Einkommen anzupassen. Der festen Reichsmark des Lohn- und Gehaltsempfängers muß auch im Geschäftsleben die Gepflogenheit der Friedenszeit beiseite stehen, sonst kommt es nicht zum inneren Frieden. „Kleiner Umsatz, großer Nutzen“, diese Schieberparole muß wieder dem alten Geschäftsgrundsatz folgender Zeiten weichen: „Großer Umsatz, kleiner Nutzen“. Das ist ein Weihnachtswunsch des deutschen Volkes, dessen Erfüllung zu unser aller Nutzen sein wird.

Großkaufmann Seltermann.

Roman von Wilhelm Herbert.

63. Fortsetzung. (Nachdruck verboten.)

Die wenigen Worte hatte er ihm mit rasender Eile ins Gesicht geschleudert, den Kaufmann weggestoßen und war an ihm vorbei durch die Seitentür entflohen. Das Ganze ging so schnell und überraschend vor sich, daß die zwei jungen Männer weder an ein Festhalten, noch an ein Verfolgen hätten denken können. Sie waren überbles von dem, was der Mensch gesagt hatte, wie vor den Kopf geschlagen und hätten unter diesem Eindruck weder Geistesgegenwart noch Körperkraft besessen, mit ihm einen neuen Verzweiflungskampf zu wagen.

Seltermann war der erste, der das verblühte Schweigen brach.

„Gott sei Dank!“ sagte er. „Der rablate Kerl ist draußen! Er wird sich nicht mehr hier sehen lassen!“

„Wie, Vater?“ rief Gretchen, „du bist froh, daß er entwischt ist? Nach einer solchen Handlungsweise? Nach einer solchen Beschuldigung?“

Er lachte gezwungen auf.

„Beschuldigung? Kann mich der Lump beschuldigen?“

„Und seine Erpressung?“

Er nahm ihr mit einem raschen Griff die Anweisung aus der Hand. „Du scheinst gehorcht und nur halb gehört zu haben und hast die Hälfte mißverstanden — wie das so geht!“

Tiefes Rot überlief ihr bleiches Gesicht, das gleich nachher noch fahler aussah als vorher.

Jeder Nerv in ihr drängte, ihm zuzurufen: „Leb wohl, Vater! Ich geh' und überlasse dich deinem Schicksal, wenn du auch jetzt noch die Lüge der Wahrheit vorziehest und lieber dein eigenes treues Kind schmäht, statt endlich einzusehen, daß ja doch alles umsonst ist und die Wogen über dich zusammenlagern!“ Da fiel ihr eben das Bild von dem Kapitän ein,

das er vorhin gebraucht hatte, und sie sagte sich, daß ihr Platz hier sei, daß sie hier aushalten müsse, mochte sich ihr Los noch so widerlich gestalten. Sie war die einzige, die eingesehen konnte, soweit es überhaupt möglich war. Hatte ihr nicht das Schicksal eben erst einen deutlichen Wink gegeben für den Weg, den sie beschreiten sollte? So häufig die Szene gewesen, die ihr Widerstand herauszufordern, sie hatte ein Körnchen Wahrheit gefördert, sie hatte den Vater und sie alte von der Tyrannei eines niedrigen Geistes freige-
macht.

Das alles war ihr blitzschnell durch den Sinn gegangen.

„Nein!“ sagte sie aufrecht und mit glänzenden Augen. „Ich habe nicht gehorcht! Die Tür war nur angelehnt. So habe ich jedes Wort vernommen und erfahren, wie der Mann zu erpressen versuchte. Dazu helfe ich nicht mit, solange ich an dem Platz stehe, an den mich dein Vertrauen gestellt hat. Wenn du es anders willst, so nimm mir mein Amt!“

Mit ernstem Gesicht ging sie an den dreien vorüber der Tür zu.

Keiner von den Zurückbleibenden konnte sich dem Eindruck dieser Worte verschließen. Dr. Weiß vor allem empfand es: Ja, es war ein Mädchen von seltenem Mut und vornehmer Gesinnung, das da aus ihrer Mitte ging. In ihm glühte die alte Liebe mit einer Macht, die jedes Zaudern und Zögern, jedes Mißverständnis und jeden, auch den leisesten Groll beiseitigte.

Herr Seltermann! sagte er lebhaft. Als Syndikus der Firma und als Freund Ihres Hauses glaube ich das Recht zu haben, ganz offen meine Meinung zu dem ähstlichen Vorfall zu äußern zu dürfen — ja, ich bin auf's heiligste dazu verpflichtet. Ich kann mich nicht Ihrer Auffassung anschließen, daß die Sache mit dem Beglaun des böswärtigen Vurschen für Sie erledigt sein darf.

So könnte man sich doch bloß über einen der-

artigen Vorgang mit einem minderwertigen Menschen hinwegsetzen, wenn kein edleres Rechtsgut dabei verletzt worden wäre! Der Angriff auf Ihre Tochter, die noch dazu Ihre Kassiererin ist — der moralisch noch ungleich schwerer einzuschätzende Angriff auf Ihre eigene Ehre und die erhebliche Straftat, die in der Mitte zu liegen scheint, verlangen aber gebieterisch, daß Sie der Sache nachgehen und den Vurschen in gesetzlicher Weise zur Rechenschaft ziehen!

„Ja, soll ich ihm vielleicht nachlaufen?“ rief der Kaufmann herb und unwirsch.

„Dazu ist es zu spät!“ antwortete Dr. Weiß kühl, ohne sich auf den Ton einzulassen. „Aber Sie wissen offenbar, wer er war. — Sie haben genügende Anhaltspunkte, um sofort eine Anzeige gegen ihn erstatten zu können!“

„Ganz recht hat der Herr Doktor,“ stimmte Alfred lebhaft bei, der eine kleine Kratzwunde am Arm mit dem Taschentuch verband. „Niemand werde ich dulden, daß eine solche Brutalität an Gretchen ungerührt bleibt. Wenn Herr Doktor Weiß nicht dagewesen wäre, was hätte geschehen können!“

Er streckte dem Anwalt die Rechte hin und faßte mit kräftigem und ehrlichem Dank die Hand, die ihm dieser reichte.

„Ei! Ei! Ei!“ sagte Seltermann, der seine Unruhe und Hilflosigkeit nur schwer unter dem Kerger zu verbergen suchte. „Jeder rät! Jeder weiß etwas! Jeder befiehlt förmlich! Wer ist denn eigentlich hier Herr im Hause? Hab' ich selbst denn gar nichts mehr zu sagen, meine Herrschaften?“

Herr Seltermann, antwortete der Rechtsanwalt bestimmt — niemand bestreitet Ihre Herrenrechte! Sie würden diese aber selbst am allermeisten schmälern u. untergraben, wenn Sie hier nicht mit aller Energie vorging! Ich wenigstens liebe mich — abgesehen von allem übrigen, was hier geschehen ist — auch von dem größten Lumpen keinen Fälscher nennen, ohne ihn sofort beim Namen zu nennen.“

F. L.

Das Haarmann-Urteil.

Hannover, 19. Dezember. Haarmann wurde wegen Mordes in 24 Fällen zum Tode, Grans wegen Anstiftung zum Mord in einem Falle zum Tode, und wegen Beihilfe zum Mord zu 12 Jahren Zuchthaus verurteilt.

Der goldene Sonntag.

Goldener Sonntag! Ironie des Schicksals, wo ist er geblieben? Es war einmal. Es kam das Zeitalter des Papiers, das seine geheiligte Tradition durch schmutzige Scheine, die sich Geld nannten, schändete. Die Geldtaschen hatten viele Nasenbäume, ein hochfahrendes Wesen, schrien: Millionen, Milliarden, Billionen. Aber es waren hohle Köpfe, leere Nullen! Trotz des Milliardenreichtums war man der Verzweiflung nahe und hätte am liebsten zum Strick gegriffen. Doch auch mit dem Strick, der Billionen kostete, war es nichts; er riß, wenn er erlösen sollte; er war von Papier. So war es im vorigen Jahre, da tanzten die Inflationswogen im Kluge und um den Weihnachtsbaum und rissen alle Freuden mit sich fort.

Diesmal Weihnachten ist das anders. Der Geldbeutel, der vergriffen und verkratzt, jahrelang in einem Winkel geschlummert hatte, rief sich seine schlaftrunkenen Augen und wanderte zurück in die Taschen der Menschen. Hört ihr's, wie es klingt? Klingklang, die Münzen marschieren. Ganz beschelben kommen sie in kleinen Werten, in goldig-glänzenden Fünfern und Zehnern und Fünfzigern als gute Verbotten eines goldenen Zeitalters. Die Silbermünzen haben ihren Einzug gehalten, als Quartiermacherin der Goldstücke. Sie hat den silbernen Sonntag wieder zu Ehren gebracht. Man kommt wieder in die Stadt fahren, mit ein paar klappernden Silbermünzen im Beutel und kam sich nicht mehr so dümm vor wie im vorigen Jahre.

Aber nun naht der goldene Sonntag. Kommt er auch wieder zu seinem Recht? Noch nicht ganz, denn die Goldstücke fehlen noch. Doch wird er golden im gleichenden Christbaumschmuck der Schaufenster und golden in unseren Gedanken sein. Wir werden wieder jene wunderbare vorweihnachtliche Melodie, wie sie uns lieb und traut war aus fernem Kindheitstagen her vernehmen. Können wir auch noch nicht mit Gold bezahlen, so sind wir doch im Besitze von Münzen, die wie Gold glänzen und uns über das edle Metall hinausheben. Sind ihre Werte zwar auch klein, so sind sie doch im Verein mit den Silberstücken imstande, uns den goldenen Traum unserer Wünsche unter den Christbaum zu legen.

Es soll Leute geben, die aus der guten alten Zeit noch echte Goldmünzen haben. Diesen Leuten sei es ganz besonders aus Herz gelegt, am goldenen Sonntag die betreffenden Goldstücke in ihren Beutel zu legen, sie an den Mann zu bringen und den goldenen Sonntag wenigstens einigermaßen zu seinem Rechte kommen zu lassen.

Am goldenen Sonntag erwarten die Kaufhäuser großen und kleineren Stils, die Gewerbetreibenden, die Hauswerker und heute auch das große Heer derjenigen, die in den Städten für die Weihnachtszeit auf den Straßen und Plätzen ihre Buden aufgebaut haben, oder freilich oder vom Wagen ihre Waren feilbieten, goldene Geschäftsförderung. Goldener Sonntag... klingender Name, aber er gleicht einem Hochstapler, der uns falsche Tatsachen vorspielt. War wohl meistens an dem silbernen Sonntag der Verkehr und das Geschäft recht groß, wie viele es wohl gewünscht hatten, so darf man wohl erwarten, daß am goldenen Sonntag die Zahl der nur „Schläfer“ erheblich zurückgeht und er einen Vorgeschnack davon gibt, daß wir wieder einer Zeit entgegengehen, wo der goldene Sonntag seinen Namen mit Recht und mit Ehren trägt.

Volles.

Flörsheim am Main, den 20. Dezember 1924.

Die heutige Nummer umfaßt 3 Blätter (10 Seiten), außerdem liegt das „Illustrierte Unterhaltungsblatt“ und die farbige Wahlergebnis-Karte bei.

Die Silberne Hochzeit feiern zu Weihnachten die Eheleute Herr Georg Kauschke, Eisenbahnbeamter und Frau Magaretha, geb. Bühner, dahier. Desgleichen der Eisenbahnbeamte Herr Wilhelm Richter und Frau Johanne geb. Heininger. Ferner die Eheleute Herr Lorenz Koch und Frau Juliane geb. Hebeß. Wir gratulieren allerseits!

Hinweis. Am Mittwoch, den 24. Dezember 1924 sind die Postämter nur von 8—12 Uhr vorm. und von 2—4 Uhr nachm. geöffnet.

Eisenbahner-Brennstoffversorgung. Morgen Sonntag den 21. vormittags 10 Uhr, findet wie im Inveratenteil ersichtlich ist, eine Versammlung aller Eisenbahner, Beamte und Arbeiter, Abgehende und Pensionäre statt. Es geht nun der Wunsch vieler in Erfüllung nämlich die Einführung des Sparmarkensystems. Es können die Mitglieder wöchentlich ihre Sparmarken fleben und bekommen dann von Zeit zu Zeit ihre Brennstoffe geliefert, außerdem werden die Mitglieder von der Genossenschaft mit Kartoffel, Lebens- und Futtermittel beliefert. Wie aus dem Vorstehenden ersichtlich, bietet die Genossenschaft ihren Mitgliedern große Vorteile und ist jedem Eisenbahner zu empfehlen, sich als Genosse einzutragen zu lassen. Alle nähere Auskunft wird Sonntag in der Versammlung erteilt. Siehe Inverat.

Kino. Samstagabend 8.30 und Sonntagabend 9.00 Uhr läuft in den Rathhäuserhoflichtspielen ein Harry Piel-Film und gutes Beiprogramm.

„Mutter“ der berühmteste Fox-Film, hat ein Jahr lang 6 Theater in New-York gefüllt. Dieser Film hat die größten Erfolge auf der ganzen Welt zu verzeichnen. Er wurde in Boston 13 Wochen, in Chicago 11 Wochen, in Cincinnati 7 Wochen, in Columbia 4 Wochen, in

Sparen mehr hebt stärkt

Auf jeden Weihnachtstisch in Flörsheim gehört

ein Sparbuch

in hübsch. Ausführung, der seit 1872 bestehenden

Genossenschafts-Bank Flörsheim.

Die Bücher werden täglich ausgestellt, mit einer ersten Einlage von M. 3 — an, auch noch nach dem Fest.

Philadelphia 8 Wochen, in Birtsburg 9 Wochen, in San Francisco, Toledo, Toronto, Los Angeles und Cleveland ca. 8 Wochen gespielt. Der Film läuft vom 25. bis 28. in den Rathhäuserhoflichtspielen.

Theater. Der Vergnügungs-Verein Edelweiß begeht am nächsten Sonntag 28. Dezember abends 8 Uhr im Gasthaus zum Hirsch seine Weihnachtsfeier, zur Aufführung gelangt als Weihnachtsfestspiel „Baldmüllers-Weihnachten“ in 3 Akten.

Die Zahlung der Militärversorgungsgeldbeiträge für Monat Januar 1925 erfolgt bereits am 27. Dezember beim hiesigen Postamt in der Zeit von 8 bis 11 Uhr vormittags.

Die Reichseinheitskurzschrift ein Fehlschlag? Die Reichseinheitskurzschrift ist „der völlig mißglückte Versuch die Systeme Gabelberger und Stolze-Schrey zu vereinen.“ So urteilt Studienrat Dr. Dewisheit in der neuesten „Umschau.“ Die neue Kurzschrift sei außerstande, unzählige Wörter der deutschen Sprache überhaupt richtig wiederzugeben. Das System fränke an organischen Mängeln im Aufbau, die Zeichenwahl sei eine rein willkürliche und die Wiedergabe der Selbstlaute spräche jeder Sprachwissenschaft Hohn. Dewisheit nennt auch die Kritiken über das neue System, die sämtlich vernichtend sind, und die Lehrbücher, welche das neue System vermitteln sollen, „wimmeln von Fehlern.“

Die zwangsweise Einführungen dieser Kurzschrift kann mithin als unterantwortlicher Fehlschlag bezeichnet werden, zumal auch die gesamte Anhängerschaft von Stolze-Schrey und ein Teil der Gabelberger'schen Schule sich ablehnend verhält.

Bekanntmachungen der Gemeinde Flörsheim. Einladung

einer Sitzung der Gemeinde-Vertretung.

Zu der von mir auf

Dienstag, den 23. Dezember d. J., nachmittags 8 Uhr im Rathause

anberaumten Sitzung der Gemeindevertretung lade ich die Mitglieder der Gemeindevertretung und des Gemeinderats ein, und zwar die Mitglieder der Gemeindevertretung mit dem Hinweis darauf, daß die Nichtan-

Ein guter Tip!

Du hast recht, — Das wird seine Haupt-Überraschung werden!



Scharlachberg
Meisterbrand-Meister-Liqueur
Weinbranntwein Scharlachberg 2. G.
Bingen

Alleinvorkauf für Flörsheim Drogerie Schmitt.

wesenden sich den gefaßten Beschlüssen zu unterwerfen haben.

Tagesordnung:

1. Beschlusfassung betr. Abtretung von Baupläzen „an der Artelbrück“
2. Ankauf von Gelände am Riedweg für Baupläze,
3. Tauschvertrag der Gemeinde mit der Firma Dyckerhoff & Söhne Amöneburg bezüglich Abtretung des Niederwingertsweiges,
4. Aufnahme eines Kapitals von M. 25.000.— beim Landkreis Wiesbaden,
5. Wahlen für die Schuldeputation.

Bis zum 1. Januar 1925 sind alle Änderungen im Pferdebestand, sowie Fuhrwerten, während den Vormittagsdienststunden auf dem Rathaus Zimmer Nr. 3 anzumelden; Desgleichen alle Autos einschließlich Lastautos und Anhänger sowie Motorräder. Nichtanmeldung zieht Bestrafung durch die Befehlungsbehörde nach sich. Zur Erstattung der Anzeigen sind nur Erwachsene Personen zu entsenden.

Alle Rentenempänger haben ihre Rentenquittungen für Monat Januar 1925 bis zum 27. ds. Mts. auf dem Bürgermeisteramt Zimmer Nr. 11 zur Beglaubigung vorzulegen. Die vollzogenen Rentenscheine können dann am 2. Januar 1925 wieder in Empfang genommen werden.

Wegen den bevorstehenden Weihnachtsfeiertagen ist das hiesige Volksbad am Dienstag den 23. Dezember für Frauen und Mittwoch den 24. Dezember für Männer jedesmal von nachmittags 1 Uhr bis 7 Uhr geöffnet.

Eine arme Familie, die erwerbslos ist, hat 5 M. verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, den Betrag auf dem Rathause Zimmer 10 abzuliefern.

In den nächsten Tagen werden die Anforderungszettel über den Gemeindezuschlag zur Grundvermögenssteuer zugestellt.

Sämtliche Beträge bis zu 3 M. sind sofort in einer Summe zu entrichten.

Die Mutterberatungsstunde am Mittwoch den 24. ds. Mts. fällt der Feiertage wegen aus.

Flörsheim, den 20. Dezember 1924.

Der Bürgermeister: Laud.

Sport und Spiel.

Fußball — Borussia.

Flörsheim — Winkler.

Biebrich — Weibach.

Dohheim — Hochheim.

Rassau Wiesbaden — Schierstein

Obige Spiele finden am kommenden Sonntage statt und zwar auf den Plätzen der ersten genannten Vereine. Flörsheim empfängt Winkler und muß alles dran setzen, wenn es seinen Stand in der Tabelle verbessern will. Winkler ist ein schneller, gefährlicher Gegner und darf unter keinen Umständen unterschätzt werden. Ein Sieg liegt im Bereiche der Möglichkeit, wenn ein jeder alles hergibt was er gelernt hat und wenn Gaffer von seiner Verletzung geheilt ist, die er sich in Weibach zuzog, desgleichen würde ein Sieg der Tabelle ein andres Aussehen geben. — Biebrich hat Weibach als Gast und wird bei einem energiegelben Schiri wenig Federlebens mit denselben machen. — Dohheim-Hochheim. Letztere haben in den beiden letzten Spielen schwer enttäuscht und werden, da sie nun auch das Verlieren gelernt haben, in dem schweren Strauß in Dohheim den Kürzeren ziehen. Der lachende Dritte wird Geisenheim sein, das am Sonntage frei ist vom Punktejagen. — Rassau Wiesbaden-Schierstein. Die Kurstädter sind ein unberechenbares Völkchen. Einmal liefern sie ein Spiel das sie als einen der Besten ansprechen könnte, ein andermal kommen sie über Mittelmäßigkeit (siehe Hochheim 6:1 und Dohheim 1:1) nicht hinaus. Am Sonntag jedoch werden sie sich die beiden Punkte ergattern, da der Tormann von Schierstein (Israel) bis auf weiteres gesperrt ist. Trotz allem bleibt Geisenheim nach wie vor der Meisterschaftsanwärter.

Die 1. Jgd.-Mannschaft des Sportvereins begibt sich am Sonntag, den 21. ds. Mts. nach Hattersheim, um der gleichen Jgd.-Mannschaft von „Amicitia“ Hattersheim im Freundschaftsspiel gegenüber zu treten. Spielbeginn und Abfahrzeit wird Samstagabend bekannt gegeben.

Kirchliche Nachrichten.

Katholischer Gottesdienst

Heute Samstag 8 Uhr Missionspredigt für Männer und Junglinge (Muttergottesfeier)

4. Adventssonntag 21. Dezember 1924.

3.45 Uhr hl. Messe mit Austeilung der hl. Kommunion. Von 4 bis 6 Uhr wird die hl. Kommunion alle halbe Stunde ausgeteilt. 6 Uhr hl. Messe, 7 Uhr Frühmesse mit Predigt. gemeinschaftl. Kommunion für Männer und Junglinge. 8.30 Uhr Kindergottesdienst, 9.45 Uhr Hochamt mit Predigt. 3 Uhr feierlicher Schluß der hl. Mission für die Frauen und Jungfrauen. Auf der oberen seitlichen Empore ist Platz zu lassen für den Gesangschor der Marian. Kongregation. 8 Uhr feierlicher Schluß der hl. Mission für die Männer und Junglinge. Die obere Empore ist für den Kirchenchor bestimmt. Die Kollekte ist in allen Gottesdiensten für die Mission.

Montag 8 Uhr hl. Messe, 8.30 Uhr Seelenamt mit Predigt für die Verstorbenen insbesondere die gefallenen Krieger der Patrie.

7.20 Uhr Korateamt für den verstorbenen Heinrich Kohl.

Dienstag 6.45 Uhr 2. Seelenamt für Georg Bachmann, 7.20 Uhr Korateamt für Elisabeth Wagner geb. Eitel.

Mittwoch (Bischofsfest) 6.45 Uhr Amt für Kath. Betty geb. Konrad, 7.20 Uhr Korateamt für Phil. Schleidt und Ehefrau Apollonia, 3 Uhr Beicht.

Solange der Vorrat reicht

bringe ich mit Rücksicht auf die verminderten Vermögens- und Einkommen-Verhältnisse der Verbraucherschaft

weit unter Preis

3 Posten Herren-Mäntel

Posten I
28.—

Posten II
39.—

Posten III
52.—

3 Posten Herren-Anzüge

Posten I
28.—

Posten II
37.—

Posten III
47.—

Durch eigene Fabrikation besonders leistungsfähig, daher gute Qualitäten zum billigsten Preis.

FRAU

LÖWENSTEIN

Ww.

Bahnhofstrasse 13

MAINZ

Bahnhofstrasse 13

Nur eine Minute vom Hauptbahnhof.

Kein Laden!

Keine Schaufenster!

Nur I. Stock.

Schöne Weihnachtsgeschenke!

Kaffee in elegant. Blechdosen netto 1 Pfd. 4.25
oder 1a. 1 Pfd. 4.40, 4.00, 3.20
Kao und Tee-Lose und Packung.
hohe Auswahl in Schokolade und Pralinen 1a. Marken
sehr billig.
Korallen in Geschenkpackungen je 10 Stüd 1.20—3.—
Bak 100 gr. 0.20, 0.30, 0.70
Korallen große Auswahl.
Keksen in schöner Aufmachung.
Kekse, Kakaoartikel, wie Mehl, Zucker, Rosinen, Süß-
kuchen, Kofosnüsse geraspelt, Mandeln, Zucker billigst.

Max Fleisch

Telefon 8. Bahnhofstrasse

Eröffnet Sonntag, den 21. Dez. von 11 bis 5 Uhr geöffnet

Sämtliche Missions-Artikel:

Gefang- und Gebetbücher, Bilder,
Kerzen, Rosenkränze etc.
empfehlen zu billigsten Preisen

Gefährlicher Flörsheimer, Hauptstraße 35.

Süsse Sachen

für den Weihnachtstisch!

Schokolade

Bonbons, Pralinen usw. in reicher
Auswahl.

Galla-Peter, Kohler, Kwatta, Holey,
Sarotti usw.
von 10 Pfg. an per Tafel.

Keks, Lebkuchen, Konfekt
billigst.

Obst

Äpfel, Birnen,
in erstklassigen Qualitäten.

Südfrüchte.

Wallnüsse, Haselnüsse, Erdnüsse,
Orangen, Datteln, Feigen, Citronen
billigste Preise.

G. Sauer,

Hauptstrasse 32.
Telefon 51.



Gander's

Priv.-Handels-Institut.

Herren und Damen
erhalten in kurzer Zeit eine
schöne

Handschrift

oder Ausbildung in der

Buchführung

mit Abschluss Stenographie

Maschinenschriften.

Tages- und Abendkurse,

Prospekte gratis.

Einzelunterricht:

Mainz, Schillerstr. 48

Neue Kurse

beginnen nächsten Montag.

Anmeldungen bald erbeten.

Ein ordentliches
welches Kochen
kann, für nach
Frankfurt bis

Mädchen

zum 1. Januar **gesucht!**

Wo? sagt die Flörsheimer

Zeitung.

Schriftl. Heimarbeit

(Nebenerwerb). Prospekt durch:

Vitalis-Berlag München. C 20.

Suche

für mein Wasch- u. Bügel-

Geschäft eine

Annahmestelle.

Zu erfragen im Verlag der Zeitung.

Kluge Frauen!

trinken mit Erfolg Benediktentee

Zu haben bei:

Med.-Drogerie H. Schmitt.

Neu aufgestellter

Herren-

Fahrradrahmen

zu verkaufen.

Näheres Eisenbahnstraße 56.

Bei Husten! Heiserkeit!

Beschleimung gedraute man nur

Dr. Bussels destill. Hustentropfen.

Zu haben bei:

Med.-Drogerie H. Schmitt.

Flörsheim

Kleine Anzeigen

wie An- und Verkäufe,

Wohnungs- und Stellen-

gesuche haben durch die

große Verbreitung der

„Flörsheimer Zeitung.“

Großen Erfolg!

Gute Kleidungsstücke sind die praktischsten Festgeschenke

In unserem Spezialhaus wird jedes Stück — ehe es zum Verkauf gelangt — auf seine Tragfähigkeit genauestens geprüft. Es ist Ihnen dadurch die unbedingte Gewähr gegeben, mit einem bei uns gekauften Geschenk dem Beschenkten auch eine dauernde Freude zu bereiten. Nachfolgend führen wir einige Geschenkartikel auf, die Sie auswählen können, ohne dass eine Anprobe notwendig ist. Nicht passende oder nicht zusagende Geschenke können nach dem Feste umgetauscht werden.



Haus-Smoking

aus warmen, weichen Flausch- und Wollstoffen, in allen Ausführungen

22.- bis 52.-

Haus-Jacken

aus Leinen, Lüster, Tussor, in allen Größen vorrätig

6.- bis 18.-

Gummimäntel
von 17.50 bis 52.-

Imprägn. Mäntel
von 22.- bis 75.-



Windjacken

a. Zeltbahnstoff, Covercoat, Schilfleinen, Körper Baumwoll-Gabard., Impr., sehr dauerhaft von

9.75 bis 23.-

Windjacken

aus Gabardine-Stoffen, Lipcords, mit u. ohne Futter, bester Schutz für Wind u. Wetter von

27.- bis 80.-

Sport-Srumpfe
von 3.50 bis 7.-

Wickelgamaschen
von 4.50 bis 11.-



Schlafröcke

aus guten, tragfähigen, warmen Stoffen in mehreren Farben

32.- bis 45.-

Schlafröcke

aus besonders warmen und weichen Qualit. in verschiedener Ausführung

48.- bis 75.-

Leder-Anzüge
von 150.- bis 225.-

Leder-Mäntel
von 105.- bis 250.-



Knaben- u. Burschen-Mäntel

aus modernen, dauerhaften Ulsterstoffen, in vielen Farben und Formen

15.- bis 59.-

Knaben- u. Burschen-Anzüge

mit kurz u. lang. Hosen, offen u. hochgeschlossen, gute strapaziert. Qual., in allen Modelarben von

10.- bis 52.-

Knaben-Sweater
von 6.- bis 18.-

Knaben-Hosen
von 2.75 bis 12.-



Woll-Westen

aus guter, weicher Wolle, mit und ohne Ärmel, in vielen Farben und mod. Formen

18.- bis 36.-

Phantasiewesten

aus Tuch, Seide oder Phantasie-Stoffen zu Strassen- oder Gesellschaftsanzügen

3.- bis 15.-

Beinkleider
von 3.95 bis 32.-

Sporthosen
von 11.- bis 22.-



Tiroler Joppen

für Knaben, aus Leinen u. tragfähig. Lodenstoffen in blau und grau

3.50 bis 12.-

Tiroler Hosen

für Knaben, aus imit. u. echt. Leder, schwarz und braun, besonders stark

5.75 bis 18.-

Knaben-Pelerinen
von bis 6.- 18.-

Knaben-Lodenmäntel
von 12.- bis 25.-

Weiter empfehlen wir:

Ulster

aus tragfähigen Stoffen, in schlichten, einfachen und ganz modernen Formen

Paletots

I u. II rhg. Fassons mit u. ohne Samtkragen in leichten und schweren Qualitäten

Raglans

in modernen Formen, aus strapazierfähigen halbschweren und schweren Stoffen

Anzüge

letzte Fassons und Stoffneheiten auf 1, 2 und 3 Knöpfe gearbeitet

Preise: 33, 38, 41, 45, 48, 52, 58, 60 und höher

Smokinganzüge, Frackanzüge, Cutaway u. Westen, Kleidung für Tanzschüler

Kleidung für Knaben und junge Herren in gleich grosser Auswahl wie für Herren im Preise entsprechend niedriger.

Spez.: Gutsitzende Kleidung für besonders schlanke und korpulente Herren

Was wir bringen ist gut — neu — preiswert

SCHEUER & PLAUT

AKT.-GES., MAINZ

HERRENKLEIDER-FABRIK.

Flörsheimer Zeitung

Anzeiger f. d. Maingau Maingauzeitung Flörsheimer Anzeiger

Ersteinst: Mittwochs und Samstags (mit illustrierter Beilage). Druck und Verlag sowie verantwortliche Schriftleitung: Heinrich Dreisbach, Flörsheim, Kirchhainstraße 6. Telefon Nr. 59. Postfachkonto 18867 Frankfurt.



Anzeigen kosten die 6gespaltene Petitzeile oder deren Raum 12 Pfennig, auswärts 15 Pfennig. Reklamen die 6gespaltene Petitzeile oder deren Raum 30 Pfennig. Bezugspreis monatlich 0.90 Mk. und 10 Pfennig Traglohn.

Nummer 100

Samstag, den 20. Dezember 1924.

28. Jahrgang

Zweites Blatt.

Politische Tageschau.

Die Räumung Kölns. Der diplomatische Berichterstatter des „Daily Telegraph“ erfährt bezüglich des alliierten Beschlusses betreffend die Frage der Räumung Kölns am 10. Januar, die britischen Kreise seien der Ansicht, daß diese Frage auf Grund des Friedensvertrages, und zwar auf Grund des endgültigen Berichtes der Militärkontrollkommission und nicht auf Grund von Zweckmäßigkeitsgründen, entschieden werden müsse.

Erhöhung der Beamtengehälter in Baden. Im Haushaltsausschuß des Badischen Landtages kündigte Finanzminister Dr. Köhler eine Regierungsvorlage zur Befolgsfrage an, wonach ab 1. Jan. 1925 in Baden die Bezüge der Gruppen I—VI um 20%, die der übrigen Gruppen um 10% erhöht werden sollen.

Zur Wahl des Reichstagspräsidenten. Die sozialdemokratische Reichstagsfraktion, die demnächst zu ihrer konstituierenden Sitzung zusammentritt, dürfte sich laut „Vorwärts“ u. a. auch mit der Wahl des Reichstagspräsidenten beschäftigen. Wie das Blatt bemerkt, wird sowohl im Zentrum wie auch in der Demokratischen Partei die Auffassung vertreten, daß der Reichstagspräsident aus der stärksten Fraktion, also aus der Sozialdemokratie, gewählt werden soll.

Gehaltsauszahlung noch vor Weihnachten. Die Spitzenverbände der Beamtenschaft waren wegen Auszahlung der Januargehälter noch vor Weihnachten im Reichsfinanzministerium vorstellig geworden. Ministerialdirektor Schlieben hat den Beamtenvertretern erklärt, daß er infolge der Abwesenheit des Ministers nicht in der Lage sei, eine so weitgehende Entscheidung zu treffen. Seiner Ansicht nach werde sich eine Auszahlung der Januargehälter vor Weihnachten nicht ermöglichen lassen. Die Spitzenverbände werden am Montag über weitere Schritte beraten.

Schwierigkeiten beim deutsch-amerikanischen Handelsvertrag. Nach einer Meldung aus Washington ist der Entwurf eines Handelsvertrages mit Deutschland in der Senatskommission für auswärtige Angelegenheiten auf sehr scharfen Widerstand gestoßen, so daß die Bildung einer Unterkommission beschlossen wurde, die von Staatssekretär Hughes Abänderungen des Entwurfes erbitten soll.

Todesstrafe für Saarmann beantragt.

Die Plädoyer.

Nach Beendigung des Verhörs über die einzelnen Saarmann zur Last gelegten Fälle, von denen er insgesamt 21 zugibt, folgte das Gutachten der drei Sachverständigen. Medizinalrat Dr. Brandt führte als Sachverständiger aus, daß Saarmann insgesamt 29 Monate im Gefängnis gewesen sei. Er sei in dieser ganzen Zeit eigentlich recht wenig aufgefallen. Bemerkte wurde höchstens seine Redseligkeit und seine manchmal heitere Stimmung.

Lezte Nachrichten.

Der Reichskanzler verhandelt.

Berlin, 18. Dezember. Der Reichspräsident empfing heute morgen zunächst den Führer der Bayerischen Volkspartei, Domkapitular Lecht, und später

den Reichskanzler Marx, mit dem er längere Zeit die durch die Beschlüsse der Fraktionen geschaffene neue Lage besprach. Im Anschluß daran begab sich Reichskanzler Marx in den Reichstag, um dort mit den Parteiführern über die zweckmäßig zu treffende Entscheidung Stellung zu nehmen.

Handelsteil.

Berlin, 18. Dezember.

Devisenmarkt. Es ergaben sich keine wesentlichen Verschiebungen. Spanien lag anfänglich schwach.

Effektenmarkt. Unter dem Einfluß des anhaltend leichten Geldstandes und der sich fortsetzenden Bewegung der westdeutschen Montanwerte bleibt die Börse fest. Von den aussichtsreichen Verhandlungen zwischen der deutschen und der französischen Schwerindustrie und dem dabei hervorbreitenden Bestreben zur Herbeiführung einer internationalen Verständigung am Eisenmarkt, geht noch wie vor eine starke Anregung aus. Diese wird, was Exportangelegenheiten, durch angebliche französische Käufer unterstützt.

Produktenmarkt. Infolge niedriger amerikanischer Schlussnotierungen war eine gewisse Zurückhaltung der Käufer zu beobachten, so daß Brotgetreide nur zu billigeren Preisen zu verkaufen war. Es wurden bezahlt für 100 kg.: Weizen märk. 22,0—22,6, Roggen märk. 21,9—22,3, Gerste märk. 24,2—26,7, neue 19,4—20,8, Hafer märk. 17,7—18,9, Mais Berlin 21,4—21,6, Weizenmehl 30,2—33,2, Roggenmehl 30,2—33,2, Weizenkleie 14,5—14,6, Roggenkleie 13,8—13,4.

Effektenmarkt. Die Börse war fest. Im Hinblick auf die deutsch-französischen Verhandlungen und die politische Stellungnahme der Zentrumspartei herrschte zuversichtliche Stimmung. Der Verkehr war lebhaft, da am Aktienmarkt größere Kaufstränge auch des Auslandes vorliegen. Deutsche Anleihen blieben vernachlässigt mit Neigung zur Schwäche.

Produktenmarkt. Es wurden bezahlt für 100 kg.: Weizen Wetterau 21,0—24,0, Roggen 21,5—23,0, Sommergerste 24,0 bis 27,7, Hafer inf. 17,5—22,0, Mais (Sa. Plata) 21,7—22,2, Weizenmehl 30,5—40,0, Roggenmehl 33,5—36,5, Kleie 13,0—13,2.

Frankfurter Schlachtviehmarkt. 18. 12. Preise für 1 Stk. Lebendgewicht. Kälber: Feinste Mastkälber 70—75, mittl. Mast- und beste Saugkälber 64—69, geringere Mast- und gute Saugkälber 55—63, geringere Saugkälber 40—50. — Schafe: Mastschäfer und Mastschaf 35—40, geringere Mastschaf und Schafe 26—34, mäßig genährte Hammel und Schafe (Westschafe) 20—24. — Schweine von 80 bis 100 kg. Lebendgewicht: 78—80, unter 80 kg. 70—78, von 100 bis 120 kg. 80—82, von 120 bis 150 kg. 80—82, über 150 kg. 80—82, unreine Sauen und geschnittene Ober 60—70. — Auftrieb: 31 Rinder, darunter 19 Ochsen, 12 Färsen und Kühe, 1502 Kälber, 1011 Schafe, 2147 Schweine. — Marktverkauf: Lebender Handel; bei Schweinen Ueberhand.

Großkaufmann Seltermann.

Roman von Wilhelm Hervert.

65. Fortsetzung. (Nachdruck verboten.)

Alfred, der von dieser Sache noch nichts wußte, hörte sie mit Staunen und Interesse und fragte den Anwalt näher darüber, als sie sich nun ziemlich kurz von dem vielbeschäftigten Kaufmann verabschiedet haben.

Die beiden jungen Männer sprachen angeregt auf dem Korridor über die Sache. Alfred, der erst in diesen Tagen zu denken begonnen hatte, sah da mit einem Male eine neue Welt vor sich erheben. Eine Welt, die ihn um so mehr in Anspruch nahm, als er zum erstenmal in seinem Leben in seinem eigenen Hause, in der eigenen Familie den Eindruck fremder Gewalt spürte — jener Mächte, die das Uebel wirken u. damit das feste Gleichmaß eines wohlgefügten Daseins erschütterten.

„Herr Doktor“, sagte er mit größerer Wärme, als er sie je dem Anwalt gegenüber besessen und zum Ausdruck gebracht, „ich würde Ihnen ganz besonders dankbar sein, wenn Sie es möglich machen könnten, daß ich dieser Verhandlung beiwohnen dürfte. Ich habe noch nie dergleichen gesehen und gehört — ich möchte mich gern darüber belehren. Ich meine, das sind Dinge, die ein Mensch kennen soll und muß.“

Hocherfreut antwortete ihm Dr. Weiß: „Es ist mir eine aufrichtige Befriedigung, Ihnen eine der Eintrittskarten überlassen zu können, die der Schwurgerichtsvorsitzende mir als Verteidiger für den reservierten Zuhörerraum zur Verfügung gestellt hat. Ich bringe sie Ihnen morgen.“

„Dürfte ich“, fragte Alfred etwas verlegen, „Sie mir bei Ihnen holen? Ich weiß ja noch gar nicht, wie es in einer Rechtsanwaltskanzlei aussieht — und in Ihrer insbesondere.“

Von Herzen gern! Kommen Sie, wann Sie wollen. Das heißt, teilen Sie mir vorher noch tele-

phonisch mit, wann Sie kommen, damit ich sicher da bin. Ich kann nicht immer über meine Zeit frei verfügen.“

Alfred versprach das und sie schieden mit festem Händedruck — jeder von dem trohen Gefühl erwartet, wie man es empfindet, wenn man sich einem Menschen nähert und einen Freund zu finden wünscht. So sehr sie von den Vorgängen der letzten Stunden unangenehm berührt waren, ebenso sehr bereicherte sie das Erleben zwischen ihnen beiden selbst um angenehme Hoffnungen und Erwartungen — den Anwalt um so mehr, als er in Alfred den Bruder des Mädchens sah, dem er gut war und jetzt wieder mit vollem und ganzen Herzen zustrebte.

10.

Seltermanns Geschäft und Kraft war zu Ende, als ihn die zwei jungen Männer verlassen hatten. Er setzte sich in den Stuhl vor seinem Schreibtisch und überließ sich willenlos dem Gefühl des Ueberdrußes und Elends, das in ihm aufgestiegen.

„Was hilft denn alles?“

Er hörte sich selbst laut diese Worte sagen und erschauerte vor dem Ton der eigenen Stimme.

Und doch konnte er sich weniger als je die Möglichkeit vorstellen, daß diese Stimme vor seiner Tochter, vor den Seinen laut werden und in offener Verächtlichkeit seiner selbst sich immer finsterner und höher aufbaute und ihm alle Lebenslust zu nehmen, ihn zu ersinken brochte.

Wie, wenn er diese stillen Abendstunden dazu benutzte, das, was er nicht über die Lippen brachte, niederzuschreiben und ihnen wie ein Vermächtnis seiner Schuld zu hinterlassen, selber aber heimlich wegschliche, um entweder diesem Leben gleich Müller ein Ende zu machen — oder aber um allein ein neues Leben zu beginnen, weit von hier, womöglich im Ausland, in ehrlicher, neu einsehender und von unten anhebender Arbeit mit dem fernen Ziele, wieder heim-

zukehren, wenn die Schuld gesühnt und neue reinliche Wege beschritten und erfolgreich zurückgelegt wären! Sollte das nicht mehr gelingen, dann lieber ein Armerwiedersehen, ein Sterben und Verberben draußen in weiter Ferne als dieses Zugrundegehen in Lüge und Schande, daß ja doch kommen mußte.

Er brütete dumpf vor sich hin. Immer wieder suchte sein Auge jenen Fleck dort unter dem Spiegel, wo Müllers Revolver gelegen hatte. Und immer wieder wanderte es nach der Tür zum Kassenzimmer, als sollte Müller selbst dort eintreten und den Genossen der Schuld holen als Genossen des Endes.

Aber er fühlte wohl, er war nicht imstande dazu, diese Gedanken in die Tat umzusetzen. Soviel auch in den letzten Jahren in ihm gescheitert und zugrunde gegangen war, die Liebe zu den Seinen hatte unter dem Schlamm, den das Leben über sie geschwemmt, siegreich gedauert und bestanden in alter Kraft — und gerade jetzt hielt sie ihn mit einer reuevollen verzweifelten Zähigkeit an dem Verbleiben inmitten der Seinen fest. Immer wieder redete er sich die Hoffnung ein, daß wie durch ein Wunder doch noch alles gut gehen würde, daß er nicht sein Innerstes entblößen und die Achtung und Liebe der Seinen ganz riskieren, ganz verlieren brauchte.

Er mußte die Barre weiter vor dem Gesicht halten, wie sehr ihm dieses darunter in heißer Scham brennen mochte, wie sehr er darunter nach Luft rang und oft sich selber sagte, die Sonne, endlich einmal sich von der Brust herunterreden zu dürfen und befreit aufatmen zu können, wäre mit dem Zusammenbruch nachher nicht zu teuer bezahlt.

Er hatte in seine Gedanken hinein gehört, wie sich draußen das Personal entfernte, wie einer um den anderen wegging.

Das leise Klopfen, das schon ein paarmal an der Tür vom Kontor zu ihm gepocht, hatte er aber doch überhört.

(Fortsetzung folgt.)

Zur Mission!

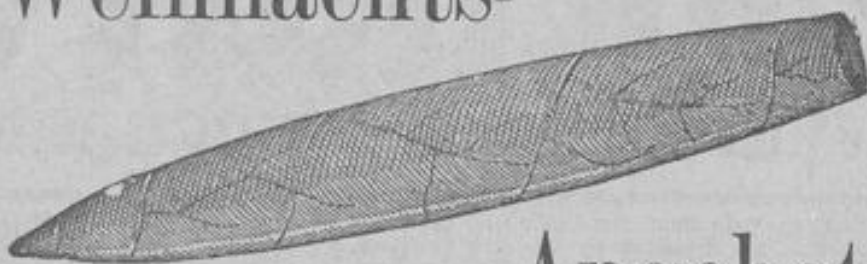
Man bittet uns um Abdruck des Folgenden:

Rette deine Seele. (Gott macht alles wieder gut.) So höre du Jüngling oder Gatte, der du gehst auf nicht mehr gutem Wege, da du keinen Gott mehr kennst und die Kirche legst bei Seite. O, wie oft, wirst du am Sonntag gerufen, durch der Glockenklang hin zu jenem Ort wo du hören würdest Gotteswort statt dahin zu gehen siehst man dich auf andere Wege gehen. Sage selbst sind es nicht dieselben Glocken, die dir läuten sollen, wenn man dich ins Grab versenkt, sollten sie nicht da verstummen, da Du ihnen im Leben kein Gehör geschenkt. Und wie oft wirst Du geladen, um zu laden dich am Tisch des Herrn. Leider mußt du selbst gestehen, bleibst an Ostern du ihm fern. O, wie flehten doch in diesen Tagen die Deinen, schenkt dem Gatten meinem guten und dem Bruder meinem lieben, doch den schönen Seelenfrieden. Mache deine Sünden dir das Leben schwer, suche ihn zu finden er liebt dich sehr. Und nun du Jüngling der du dich entfernst vom Elternhause weil man dich warnte vor schlechtem Wege den Du gingest und Deine Kindespflichten hastest ganz vergessen, zögert Du voll Trotz hinaus. O, der Mädchenherzen gib es viele, aber wo findest Du ein Mutterherz. War sie es nicht, die für Dich geschafft, gewacht Tag und Nacht. Nun will sie ihren wohlverdienten Lohn und Du willst teilen mit ihr schon. Und wenn Du siehst Dein Mütterlein, sollte man da meinen Du könntest ihr Sohn doch sein? Einen Bettler den grüßest Du nicht, weil Du ihn nicht erkennst am Gesicht und Dein Mütterlein das willst Du erkennen nicht, O, welch ein Schmerz fürs Mutterherz. Nun so frage unsre braven Krieger, die da alle auf dem Schlachtfeld waren ob sie nicht die letzten Worte haben vernommen, die aus des guten Jünglingsmunde sind gekommen, Mutterliebes Mütterlein, könntest Du doch jetzt noch einmal bei mir sein. Glaube mir er schlief nicht ruhig ein, denn er sah nicht mehr sein Mütterlein. Kehre zurück ins Elternhaus schlage die guten Wege wieder ein und Du wirst sehen daß alles auf dieser Erde ist ein Schein. Laß das Flehen Deiner Mutter Dir zu Ohren gehen. Bitte Du ihn, nur dieses eine bitte ich, rette Du doch seine Seele. Und Ihr Vater Mutter die Ihr so manche Tage Ihr Euch trübet, wenn es nicht geht wie ihr früher habt gelebt. Wollt Ihr Euch nicht verstehen, da Ihr müht zusammen leben, und denkt Ihr oft so kann es nicht mehr gehen. Laßt Euch was zum Troste geben. Seid beide Ihr verschiedner Art, muß Einer doch den Andern leiden bis Ihr jung oder hoch.

bejahrt das Los Euch wird von einanderscheiden. Wer hat das Kreuz erhoben zum Schutz für jedes Herz, wer wohnt im Himmel droben und hilft in Kreuz und Schmerz. Drum sei nicht stolz o Menschenkind, Du bist dem

Tod wie Sprau dem Wind magst Du Kronen tragen, Du gehst dahin, die Stunde schlägt und eh ein Hauch dies Blatt bewegt kann auch die Deine schlagen. Rette Deine Seele! A. K.

Weihnachts-



Angebot

Käufertuch	Stück	6	Ramosa	Stück	15
Kleine Herzogin	Stück	8	Fleur de Boquet	Stück	20
Hendschels Telegraf	St.	10	Caballero	Stück	20
Aerophon	Stück	10	Langer Franz	Stück	20
Cubana-Coronas	Stück	12	Herr von Frankfurt	Stück	25
Machtfrage	Stück	15	Hamburg-Amerika	Stück	25

Ferner erstklassige Qualitäts-Zigarren

in geschmackvollen Weihnachts-Packungen von 10 und 25 Stück

zu 12 — 15 — 20 — und 25 —

Zigaretten

der bekannten Markenfabriken in allen Preislagen von 2—10 Pfg.

J. Zatscha

Pelz-Waren!

Mäntel, Jaden, Ragen, Stunks, Opofum, Wölfe, Füchse und jede andere Fellart nur beste Eigensabrilate laufen Sie billigst im Pelzhaus

Hans Wolff & Co.

Mainz, kleine Emmeranstr. 6, hinter dem Theater.
Größte Auswahl. Auf Wunsch Zahlungs- & Erleichterung.

Tolles Zahnweh

füllt Dr. Bülles best. Zahntropfen zu haben bei:
Drogerie H. Schmitt

Zigarren

inalibekannt. Friedensqualität
Zigarretten in großer Auswahl
empfiehlt

Hermann Schük.

Prächtiges Haar

erzeugt Dr. Bülles Birkenwasser. Zu haben bei Med.-Drogerie H. Schmitt, Flörsheim.

Bedeutende Preisermässigung auf gute Herrenkleidung!

Um unserer Kundschaft noch zu Weihnachten Gelegenheit zu geben, unsere erstklassige „Herren-Kleidung“ zu ganz aussergewöhnlich niedrigen Preisen zu erstehen, haben wir unser gesamtes Lager einer bedeutenden Preisreduzierung unterworfen.

Wir offerieren:

Herren-Mäntel

von einfachster bis elegantester Ausführung, durchaus bewährte gute Qualität . . . jetzt Mk.

29

38,—, 48,— 58,—
68,— bis 98,—

Herren-Anzüge

1 und 2-reihige Fassons, beste Stoffe und erstklassige Verarbeitung . . . jetzt Mk.

45

55,—, 65,—, 75,—
85,— bis 95,—

Lodenmäntel, Regenmäntel, aus Gummi und Wollstoffen, Hausjoppen, Schlattröcke, Hosen ganz aussergewöhnlich billig.

Ein Posten guter Stoffe für Herren- und Damenkleidung geeignet, weit unter Preis.

Modehaus
für

Herrenkleidung

Rosenthal & Co., A.-G.,

Sonntag geöffnet.

MAINZ

Schillerplatz

2

Modehaus
für

Herrenkleidung

Herrenkleiderfabrik

Sonntag geöffnet.

Besonders billiges Weihnachts - Angebot!

in riesengrosser Auswahl u. bekannt guten Qualitäten finden Sie bei uns zu allerbilligsten Preisen.



Herren-Raglans u. -Mäntel

moderne Formen aus gutem Flauch und Ulsterstoffen 75.—, 65.—, 55.—, 48.—, 42.—, 36.—, 29.—, 24.— 19.50

Herren-Anzüge aus guten haltbaren Stoffen in modernen Macharten 85.—, 68.—, 58.—, 48.—, 39.—, 32.—, 28.— 22—

Gummi-Mäntel ganz besonders billig 38.—, 35.—, 28.—, 23.—, 19.— 14⁵⁰

Herren-Hosen in tausendfacher Auswahl 14.50, 12.50, 8.50, 6.50, 4.50 3⁵⁰

Bei Einkauf von Mk. 10 an erhält jeder Käufer einen künstlerisch ausgeführten Kalender

Konfektionshaus MANN

gegenüber Warenhaus Tietz, Mainz Schusterstrasse, Ecke Christophstrasse.

Sonntag, den 21. ist mein Geschäft von 1 bis 6 Uhr geöffnet.

Sprechmaschinen :: Saiten-Instrumente :: Schallplatten bei H. Dreisbach, Flörsheim Karthäuserstrasse 6.

Julius Obernzenner

Frankfurt a. M., Zeil 71—79

Sehr schöne und billige

Weihnachts-Geschenke

in großer Auswahl

Damen- und Kinder-Konfektion

Damenwäsche

Strümpfe

Schürzen

Teppiche

Kinderwäsche

Handschuhe

Taschentücher

Gardinen

Herrenwäsche

Schirme

Sweaters

Koltern

Trikotagen

Pelze

Handarbeiten

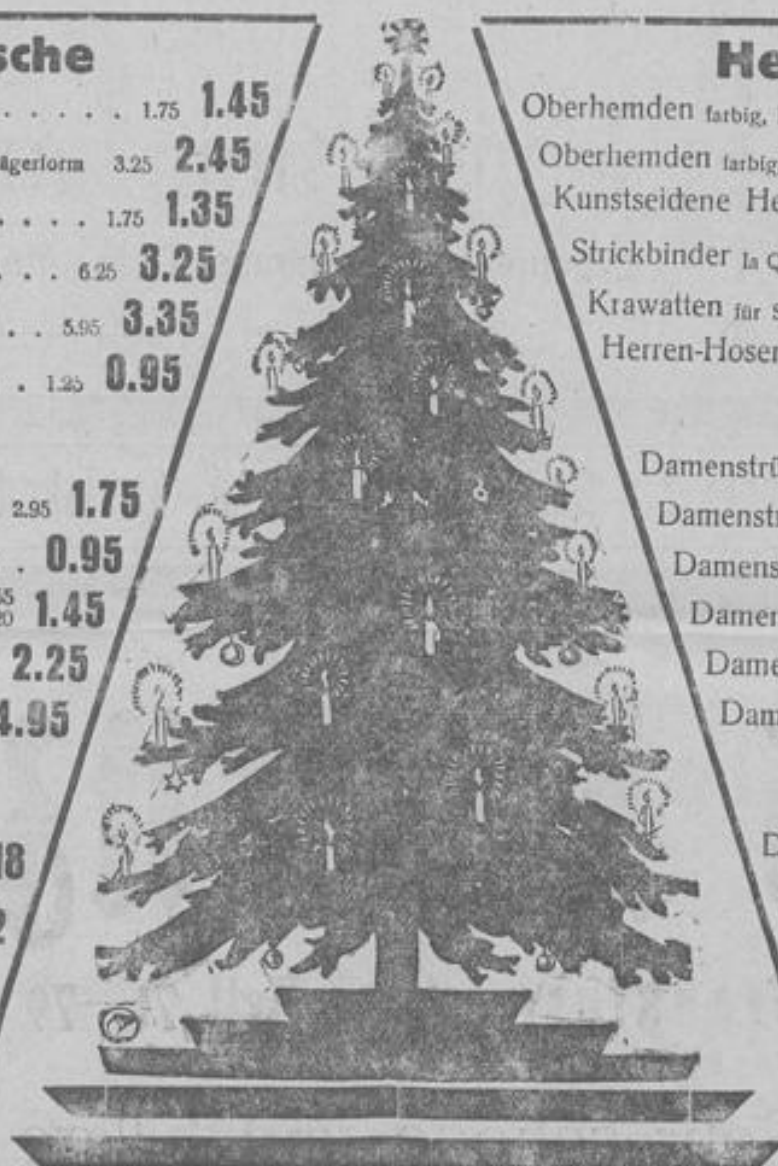
Steppdecken

Weißlack-, Korb- und Einzel-Möbel, Metallbettstellen.

Großer Weihnachts-Verkauf!

Hier unten sehen Sie Beispiele von den bedeutenden Preisvorteilen, die wir für Weihnachten bieten. Wenn Sie uns besuchen, wozu wir Sie einladen und prüfen die angebotenen Waren auf ihre Güte hin, werden Sie erst klar sehen, wie aussergewöhnlich reichhaltig und billig wir sind.

Damen-Wäsche	
Damen-Hemden in hübscher Ausführung	1.75 1.45
Damen-Hemden la Qual. mit Stickerei, Trägerform	3.25 2.45
Beinkleider in hübscher Ausführung	1.75 1.35
Damen-Nachthemden	6.25 3.25
Prinzessröcke	5.95 3.35
Untertaillen	1.25 0.95
Schürzen	
Träger-Schürzen hübsche Machart	2.95 1.75
Knaben-Schürzen Grösse 40-50	0.95
Kinder-Schürzen Hängelorm, Grösse 40-55	2.20 1.45
Kinder-Schürzen beste Qualität, Grösse 60-85	3.25 2.25
Kleider-Schürzen aus la Stoffen, volle Weite	8.80 4.95
Taschentücher	
Kinder-Taschentücher weiss Linon mit buntem Rand	0.25 0.18
Damen-Taschentücher weiss Batist mit Hohlraum	0.32 0.22
Damen-Taschentücher mit gestickter Ecke	0.48 0.35
Herren-Taschentücher weiss Linon	0.45 0.32
Herren-Taschentücher bunt, beste Qualität	0.42 0.35



Herren-Artikel	
Oberhemden farbig, la Zephir, 2 Kragen, moderne Streifen	7.50
Oberhemden farbig, la Perkal, 2 Kragen, schön. Must. 9.50 8.-	5.00
Kunstseidene Herren-Schals breit, in aparter Ausmusterung	4.90 3.50 1.90
Strickbinder la Qualitäten, in eleganten Dessins	1.25 1.00 0.50
Krawatten für Stehkragen, lange Form, zum Aussuchen	1.75
Herren-Hosenträger la Gummiqualität mit Hanfpatte	1.50 0.95
Strümpfe	
Damenstrümpfe schwarz, baumw., waschecht Hochferse	Paar 0.95
Damenstrümpfe schwarz, Mako, Doppelsohle Hochferse	Paar 1.10
Damenstrümpfe Seidenflor, schwarz, Doppelsohle, Hochferse	Paar 1.40
Damenstrümpfe Mako, braun, farbecht, Hochferse	Paar 1.50
Damenstrümpfe Seidengriff, in verschied. hellen Modenfarben Paar	1.55
Damenstrümpfe schwarz, Wolle, gewebt	Paar 2.50
Handschuhe	
Damenhandschuhe farbig, imitiert Leder	Paar 1.50
Damenhandschuhe Lederimitation mit Riegel	Paar 1.80
Damenhandschuhe farbig, fein gestrickt	Paar 2.00
Herrenhandschuhe farbig, Trikot mit Futter	Paar 1.50
Kinderhandschuhe Trikot Paar	0.95

CHRISTIAN MENDEL & Mainz
SPEZIALKAUFHAUS DER BEKLEIDUNGS-BRANCHE.

Schuhwaren
sind ein Vertrauensartikel!
Nur gute Schuhwaren sind preiswert, darum wenden Sie sich bei Bedarf an den Fachmann:
Joh. Lauck IV.
Schuhmacher — Hauptstrasse 29.
Maassarbeiten und Reparaturen werden prompt und zuverlässig ausgeführt.

Haben Sie 
etwas nötig in Tabakspfeifen, Zigarrenspitzen usw. so sehen Sie zu einem Fachmann, der Ihnen auch jede **Reparatur** selbst machen kann. Sie finden in diesen Artikeln die größte Auswahl bei
Hermann Schütz, Borngasse 1.
◆ **Inserieren bringt Gewinn!** ◆

Uhren und Goldwaren. Trauringe
in großer Auswahl
— Alle Reparaturen werden schnellstens ausgeführt. —
Franz Weismantel, Mainz, Brand 11
Bestellungen und Reparaturen nimmt entgegen:
Brau Josef Jang, Flörsheim a. M., Riedstraße 1
Sämtliche Schirmreparaturen (auch Überziehen) von
4.50-28 Mk. führt tadellos aus
Jean Gutzjahr, Schirmmacher, Hochheim.
Empfehle selbstverfertigte neue Schirme.
Annahmestelle: Zigarrenhaus R. Schleibt, Hauptstraße 71

Danksagung.

Für die uns in so reichem Masse erwiesene Anteilnahme bei dem Tode und der Beerdigung meines lieben, herzenguten Gatten, treusorgenden Vater seines Kindes, unseres lieben Bruders, Schwagers, Onkels,

Herrn Georg Bachmann

Oberweichenwarter

sagen wir Allen unseren tiefgefühltesten Dank. Ganz besonderen Dank der werten Geistlichkeit, den barmh. Schwestern, dem Dienstpersonal des Bahnhofs und Bahnmeisterei 19 Mainz-Kastel, seinen Arbeiter-Kollegen vom Bahnhof Flörsheim, der Fachgewerkschaft, dem kath. Kirchenchor „Cicilia“, dem Jahrgang 1872, dem Verein „Alter Kameraden“, der werten Nachbarschaft, sowie für die vielen, schönen Kranz- und Blumenspenden.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen
i. d. N.

Frau Elisabeth Bachmann Ww. und Kind

Flörsheim, Nied., Eddersheim, den 20. Dez. 1924.

Für das Weihnachts-Fest

finden Sie reichliche Auswahl in meinem

Strumpf-Spezial-Geschäft

und empfehle ich:

Damen-Strümpfe

Reine Wolle gestrickt ab . 2.50
Reine Wolle, gewebt ab . 2.75
Echt Macco „ . 1.85
la. Seidenbor „ . —.98

Herren-Socken

Reine Wolle, gestrickt ab . 1.40
Reine Wolle, gewebt „ . 2.40

Stridweifen

neueste Farben, allerbilligst.
24,— 18.80 14.80 12.50 9.75

Ferner große Auswahl in
Woll-Schals
Seiden-Schals

Gefütterte Herren-Hosen
Gefütterte Damen-Hosen
Gefütterte Kinder-Hosen
Gefütterte Reform-Hosen
Kinder-Strümpfe in reiner
Wolle und la. Macco

alle Größen
von nur 1a Qualitäten und zu
mäßigen Preisen.
Wollgarne beste Qualitäten in
4 und 5fach

Sächs. Strumpfwirker

Otto Uhlich

(Inhaber: Ernst Uhlich)

Mainz, Pfandhausstr. 4
Spezialhaus f. Qualitätsstrümpfe

Pelze

in jeder Fellart, wie Füchse,
Wölfe, Skunks und alle an-
deren Tierarten.
Grosse Auswahl. Fabelhaft
billige Preise.
Umarbeitung bei sehr billiger
Verrechnung. Einkauf
sämtl. roher Felle.

Einhorn, Mainz

Schillerplatz, Ecke Emmerans-
straße, 1. Etage, Tel. 5076.

Karthäuserhof-Lichtspiele

Samstag abend 8,30 Uhr, Sonntag abend 9,00 Uhr



Das Riesenspektakel.
Harry Piel-Sensation in
Luftpiraten
Abenteuererfahrungenfilm
in 6 Akten

Der Sinn des Todes

wichtiges Drama in 5
Akten.
Gute Musik. Kino geheizt
Kinder haben freien
Zutritt.

Achtung! Achtung.

Zu Weihnachten

empfehle mein reichhaltiges Lager in sämtlichen

Haus- u. Küchengeräten

in Email-, Aluminium-, Zink-, Holz- und Korbwaren,
Reibmaschinen, Hackmaschinen, Küchenwagen etc.

Glas- u. Porzellanwaren

Geschenkartikel, Kaffeeservice, Waschgarnituren, Küchengarni-
turen, Tafelaufsätze, Rauchsereien etc. Große Auswahl in

sämtlichen Spielwaren

Baukasten, Kegel, Cubus, Kaufladen, Pferdeställe, Puppenstuben,
Aufziehsachen, Eisenbahnen, Laterna Magica Kino, bkl. Puppen,
Baby Puppen Bäbge, -Köpfe, -Arme, -Schuhe und -Strümpfe, Bil-
derbücher, Spiele, Schulranzen, Schiefertafeln sowie sämtliche
Schreibmaterialien.

Christbaum-Schmuck Kerzen

Portemonnaie, Geldtaschen, Brief- und Damentaschen, Zigarren-
Zigaretten Etuis, Zigarren- und Zigaretten-Spitzen, Zigarren,
Zigaretten, Tabak in grösster Auswahl in Weihnachtspackung
zu billigsten Preisen.

August Unkelhäuser

Hauptstraße 39. Flörsheim a. M. Hauptstraße 39.

Praktische Weihnachtsgeschenke

Aus eigener Herstellung empfehle:

Seegras-Matrassen in bester Ausführung,
Neu- und Wollmatrassen, in Drell und Ja-
quard in allen Preislagen. — Kapot-
Matrassen mit frischer Javatapot-Füllung
in allen Ausführungen. Ferner stets am
Lager: Divans mit Moqueth- u. Plüsch-
bezügen. Chaiselongues in allen Preis-
lagen. — Schonerdecken und Patent-
rahmen. Aufarbeiten von Matrassen und
Polstermöbel jeder Zeit.

Josef Bähr, Hospitalstraße

NB. Mein Maler- und Anstreicher-Geschäft wird unverän-
dert weitergeführt und halte mich bestens empfohlen.

Eisenbahner!

Eisenbahnerbrennstoff-Versorgung der Eisenbahndirektion
Frankfurt am Main Sonntag, den 21. Dezember 1924
vormittags 10 Uhr

Achtung!

Versammlung

im „Taunus“.
Auch alle Abgebaute und Pensionäre sind eingeladen.

Praktische Weihnachtsgeschenke!

Scherers Cognac, Rum, Likör in 1/1, 1/2 und 1/4 Flaschen
sowie sämtliche Spirituosen im Ausschank. — Ferner:
Stollwerck, Most, Gala Peter, Cailers, Cacao, Schoko-
lade und Pralines, sowie Tabak, Zigarren und Ziga-
retten zu den billigsten Preisen empfiehlt:

Anton Fleisch, Eisenbahnstraße 41, Telefon 61.



SINGER CO. NÄHMASCHINEN ACT. GES.
FRANKFURT A. M.,
Zell 85 und Bergerstrasse 194.

Weihnachtsgeschenke kauft bei Kohl, dann gehts Euch wohl!

Die laufende, sprechende Mama 4.50

Gelenkpuppen mit Hut, Haaren und Kleid in allen
neuezeitlichen Fassonen von 1.90 an.

Celluloid-Baby's von 1.25 an und höher.

Für Raucher: Zigarren in Weihnachtspackung von 1 Mark an
und höher. Zigarretten, 20, 25, 50 und 100 Stück-Packung, erst-
klassige Marken von 75, 80 Pfg., 1.00 und 1.25 Mk. an. Tabak
5 Pak. 1.00 Mk. — 250 Gr. 1.00 Mk. — 100 Gr. 40, 50 und 60
Pfg., erstklassige Marken.

Toiletten-Geschenke in Weihnachts-Aufmachung
von 0.85, 1.75, 2.25, und 2.90 an, sehr billig und gut.

Marken-Seifen in allen Sorten

Lockenscheren, Haarspangen, Haaröl, Haarwasser
Parfüm, Creme, Brillantine, Zahnpasta
zu den billigsten Preisen.

Pupp doktor Kohl

Flörsheimer Ruderverein 08 E. V.

Montag, den 22. Dezember abends 8 Uhr Vor-
stands-Sitzung, 8.30 Uhr

Mitglieder-Versammlung

bei Christoph Munk.

Der Vorstand.

Als passende

Weihnachts-Geschenke

empfehle meine große Auswahl in:

Regenschirmen

in allen Preislagen, mit modernen Griffen, solides
gutes Fabrikat, zu äußerst billigen Preisen.

Befähigung ohne Kaufzwang gestattet.
Reparaturen sauber und sachgemäß.

Herm. Schütz Drechslermeister,

Flörsheim, Borsg. 1.

Bau- und Möbel-Schreinerei

von Ph. Peter Blisch, Schreinermeister.

Anfertigung von allen in das Haus ein-
schlagenden Schreinerarbeiten. Schlafzimmer in eichen, pol.

u. lackierte Möbel, Kücheneinrichtungen, Auf-
polieren sowie Beizen antiker Möbel in

und außer dem Hause. Fensterglas

im Auschnitt. — Ferner bringe

ich bei vorkommenden Ster-
befällen mein Sarglager so-

wie Leichenüberführungen

in empfehlende Erinnerung.



Wein

in vorzüglicher Qualität:

Weisswein	Rotwein
1923 Edenkobener 1/1 Fl. 1.-	Montagne 1/1 Fl. 1.-
1922 Oppenh. Grund » 1.50	Spezial extra » 1.20
» Reiler Goldberg » 1.50	Roussillon » 1.50
» Liebfrauenmilch » 1.60	Dürkheimer, rot » 1.80
» Hallgart. Kies » 1.80	1919 Beaujolais » 2.-
1921 Hambach. Feuer » 2.-	» Medoc (Chateau-Beauval) » 2.50
» St. Martin » 2.20	1921 Medoc (Ville-George) » 3.-
» Alsterweiler » 2.50	
» Dienheim. Beune » 4.50	

Obstweine

Heidelbeerwein 1/1 Fl. 1.20 | Johannisbeerwein 1/1 Fl. 1.40
 Apfelwein 1/1 Fl. 60 Pfg.

Dessert- und Südwine

Tarragona 1/1 Flasche 1.75, 1/2 Flasche 1.-
 Vermuth Cazollo » 1.80, » 1.-
 Malaga, alt, » 2.20, » 1.20
 Samos, » 2.-

Schaumweine

Obstsekt 2.50, Sekt Deinhard Cabinet 1/1 Fl. 8.50, 1/2 Fl. 4.75
 (Sämtliche Preise verstehen sich einschliessl. Glas und Steuer).

J. Latscha

Sp. B. Wintel - Sp. B. 09 Flörsheim
 treffen sich morgen 2.30 Uhr nachm., im Verbandsspiel hier.
 Heute abend punkt 8 Uhr Spielerversammlung.

Nassauische Landesbank Nassauische Sparkasse

Hauptgeschäft Wiesbaden, Rheinstrasse 42-44.
 Landesbankstelle: **HOCHHEIM am Main.**
 Tel. Nr. 26, Reichsbankgirokonto-Wiesbaden, Postscheckkonto Nr. 14258 Frankfurt.

Ausführung aller bankmässigen Geschäfte.

Eröffnung laufender Rechnungen, An- und Verkauf ausländischer Zahlungsmittel, Ausführungen von Börsen-Aufträgen an allen Börsen des In- und Auslandes. Kreditbriefe, Akkreditierung im In- und Auslande. Vermietung von Schrankfächer.

Annahme von Sparkassen-Einlagen von 1 Mk. an bei günstiger Verzinsung auch bei der Sammelstelle der Nassauischen Sparkasse (Herrn Kaufmann Anton Flesch in Flörsheim a. M., Eisenbahnstrasse 41), woselbst auch nähere Auskunft erteilt werden kann.

Direktion der Nassauischen Landesbank.

**Wo kaufen Sie
am besten und billigsten für die
Feiertage
ihre Spirituosen?**
in der

**Maintalbrennerei und
Likörfabrik** Grabenstrasse 17,
sowie bei Jakob Bauer, Eisenbahnstrasse 64

Weinbrand, Weinbrand- Verschnitt,	Kirschwasser, Zwetschenwasser Wachholder
---	--

Edel- und Haushalt-Liköre.

Eiskümmel Cherry-Brandy Kloster-Likör Samariter-Likör	Kräuter-Bitter-Likör Eier-Likör Pfeffermünz-Likör Getreide-Kümmel
--	--

Beste und billigste Bezugsquelle für:
Wirt, Wiederverkäufer und Private.

Alles eigene Fabrikate darum zu
den billigsten Tagespreisen.

PH. ZAHN, Mainz MOEBEL-FABRIK

am Dom Domstr. 2 Grabenstr. 11

Größtes Einrichtungshaus am Platze!

Besichtigen Sie unverbindlich unsere reichhaltigen
Lager in Schlaf-, Speise- u. Herrenzimmer, alle
Sorten Einzeilmöbel u. Polstermöbel. Eigene Her-
stellung, langjährige Garantie. Franko-Lieferung.

Tüchtige zuverlässige

Vertreter

für Flörsheim, Hochheim und Umgebung, für den Verkauf
von Kaffee, Tee und Kakao an Private, gesucht.
Offerten unter X. W. 100 an den Verlag d. Blattes.

Schirme, Spazierstöcke Lederwaren

sind praktische und stets willkommene
Geschenke. Qualitätsware in
allen Preislagen.

Schirmfabrik Gebr. Fridberg
13 Mainz, Schöfferstrasse 13

Qualität

Kaffee Tee Kakao

G. Sauer

Qualität

Beleuchtungskörper

eigene Fabrikation von der einfachsten bis
zu der modernsten Ausführung alles in Messing.

Elektr. Weihnachtsbaum-Beleuchtungen.
Grosse Auswahl! Zum Weihnachtsfest ist das beste Ge-
schenke eine gute Lampe die Hauptzierde der Wohnung.
Elektrische Bügeleisen, Koch- u. Bratapparate, Heizkissen
usw. Gaskocher 2 Loch. von 10,50 an, Gasglühbirnen

Sämtliche Materialien für:
Licht-, Klingel-, Kraftanlagen. Gewissenhafte Ausführung
von Licht- und Kraftanlagen.

Echte Osramglühlampen, Batterien, Taschen- und
Radfahrer-Lampen.

Jacob Hödel, Flörsheim, Bahnhofstrasse 11a.

Saiten-Instrumente: Sprechapparate

Neueste Schläger in Schallplatten bei

Heinrich Dreisbach, Karthäuserstr. 6.

David's großer Weihnachts-Verkauf

Die günstigste Gelegenheit zum Einkauf praktischer Weihnachtsgeschenke zu ganz besonders billigen Preisen.

Einige Beispiele unserer Leistungsfähigkeit:

Schwarze Kinderstiefel 23/26 nur M. 2,75
 Schwarze Kinderstiefel 27/35 nur M. 3,25
 Fählleder Schulstiefel 27/30 nur M. 5,25
 Fählleder Schulstiefel 31/35 nur M. 5,50
 Knabenstiefel extra billig 36/39 nur M. 6,90
 Damen-Halbschuhe m. u. oh. Lackk.,
 von M. 4,50 an
 Damen-Halbschuhe mit flach. Abs.,
 36/42 nur M. 5,80

Damen-Stiefel mit flach. Absatz
 36/42 nur M. 7,50
 Rind-Hebr. Herrenstiefel enorm
 billig 40/46, nur M. 6,75
 Rind-Box-Herrenstiefel weiss ge-
 doppelt bequeme Form nur M. 7,60
 Braun Rind-Box Herrenstiefel
 weiss gedopp. alle Grössen nur M. 9,50

Ledergamaschen mit Steckseder schwarz und braun ohne Naht nur M. 8,75 und 8,50

Riesen Auswahl in Arbeits-, Touren-, Jagd-, Schast-, Flöher-Stiefel, Frauen-Feldschuhe und Stiefel,
 Turnschuhe, Hausschuhe, Gummischuhe, Kamelhaarschuhe und warme Winterschuhe in allen Grössen.
 Nur gute Qualitäten, anerkannt billig. Fussball-Stiefel in Chrom und Rindleder von M. 9,75 an.

Sonntag, den 21. Dezember ist unser Geschäft von 1 bis 6 Uhr geöffnet.
 Wochentags ununterbrochen von 8.30 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

Mainz
Ecke
Betzelsgrasse

Schuhhaus David

Mainz
Schuster-
strasse 35

Beilage zur »Flörsheimer Zeitung«

Genossenschafts-Bank Flörsheim a. M.

Grabenstrasse 20.

Gegründet 1872.

Fernruf Nr. 91.

Annahme

von
SPAR- und DEPOSITEN-GELD
auf kurze und längere Termine, zu
den günstigsten Bedingungen bei
höchster Verzinsung
und unter Garantie der Wertbeständigkeit.
Wir nehmen, um den Sparsinn wie-
der zu pflegen und zu fördern
Spar-Einlagen von
1 Goldmark an.



Auskünfte

am
Schalter 2
in unserem Banklokal.

Eröffnung

laufender Rechnungen
(Kontokorrent-Verkehr) bei
zeitgemässer Verzinsung
in Verbindung mit provisionsfreiem
Scheck- und Ueberweisungsverkehr.
(Bargeldloser Verkehr).



Gewissenhafte, individuelle Beratung in allen Geld-, Kapital- und geschäftlichen
Angelegenheiten. —: Verschwiegene Behandlung aller Umsätze und Trans-Aktionen. —:

—== Ausführung aller bankmässigen Geschäfte! ==—

BANK UND SPARKASSE AM PLATZE!

Jakob Menzer

Flörsheim am Main
Grabenstrasse 18.

Damen-Hüte

in
modernsten
Farben.

Gute Bearbeitung.
Billige Preise. Umarbeiten und
Neuanfertigung im eigenen Atelier.

Für die Feiertage empfehle:

Rindfleisch und Schweinefleisch
erste Qualität zu den billigsten Tagespreisen.

Prima Kalbfleisch pro Pfd. nur 1.— M.
Selbst ausgelassenes Rinderfett pro Pfd. 0.60 M.

Feinsten Ausschnitt

Ferner passende Weihnachtsgeschenke.
Alle Sorten Hausmacher Wurst — sowie Savelat
— Mett-, Block- und Bierwurst — Dörrfleisch —
Schinken — eigenes Fabrikat.

Metzgerei Josef Dorn

NB. Beachten Sie meine Schaufenster!

Herrenmoden.

Empfehle mein reichhaltiges Lager in:
Pr. Herrenstoffen, fertiger Konfektion, Wind-
jacken, Gummimäntel, pr. Schlosseranzüge.
— Große Auswahl in fertigen Hosen, Eisen-
bahnerhosen. — In großer Auswahl: Hüte und
Mützen, Schals, Handschuhe, Sportstrümpfe,
Herren- und Damenstrümpfe, Hosenträger,
sämtliche Schneidereiartikel. — Bringe meine
best eingeführte

Maßschneiderei
in empfehlende Erinnerung.



J. Schlang, Flörsheim

Grabenstraße 17.

Grabenstraße 17.

HEINRICH SCHALK

Flörsheim am Main.

Untertaunusstrasse.

Frisier-Salon

Tabak:

In allen Preislagen und führenden Qualitäten.
Zigarren — Zigaretten usw.

Seifen.

Alle Arten Toilettenseifen, Parfüme
sowie sämtliche

Toiletten u. hygienische Artikel.

Ueberzeugen Sie sich von der Billigkeit meiner Waren.



Käthi Ditterich, Flörsheim

Kaufhaus am Graben.

Kurz-, Weiß- und Wollwaren. Wäsche, Unterzeuge, Strümpfe
Einkaufszentrale Goh & Soherr in Mainz für ca. 85 Geschäfte,
daher größte Leistungsfähigkeit

Wahlerb

Beilage zur „Flörsheimer Zeitung“



Ergebnis-Karte

Verlag von Heinrich Dreisbach, Flörsheim a. M.

Georg Sauer, Flörsheim

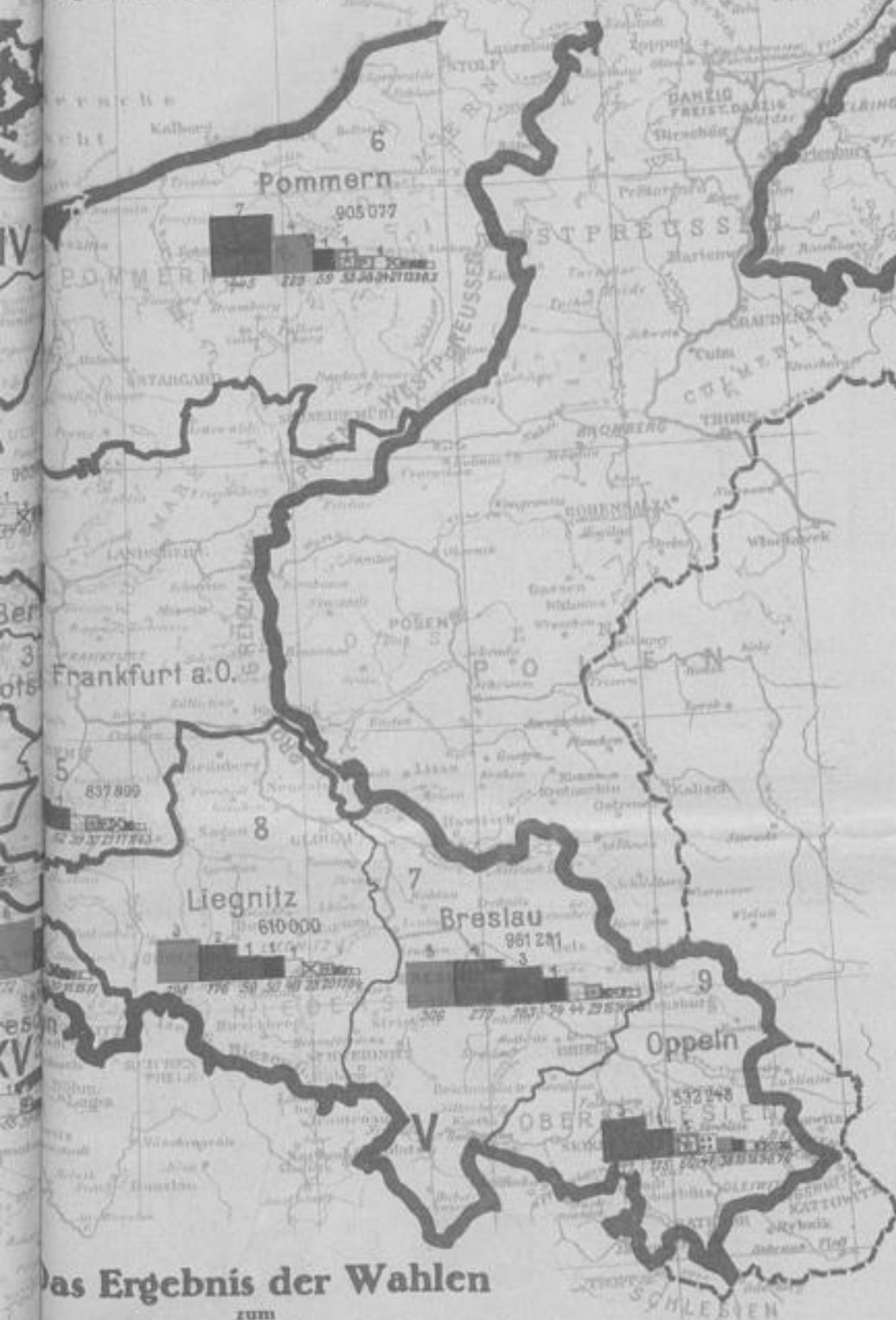
Telefon Nr. 51.

Hauptstrasse 30/32

Telefon Nr. 51.

Colonial-Waren, Kaffee, Tee, Landesprodukte aller Art, Mehl, Obst, Gemüse, Süd-Früchte, Eier, Butter, Käse, Salzlagar, Drogen, Farben, Kurzwaren, Tabak, Zigarren, Zigaretten.

Partei	Zahl der gültigen Stimmen	Abg.-Stimmen insgesamt	Partei-Bezeichnung	Zahl der gültigen Stimmen	Abg.-Stimmen insgesamt
Deutschl.	7 859 433	131	Unabh. sozialdem. Partei Deutschl.	98 533	—
Landb.	6 180 281	103	Nationale Minderh. Deutschlands	92 565	—
Landb.	4 117 481	69	Deutsche Aufwert.- u. Aufbau-partei	92 556	—
Landb.	3 046 493	51	Christl.-soz. Volksgemeinschaft Deutschl.	41 373	—
Landb.	2 698 956	45	Freiwirtschaftsbund FFF. (Freiland-Freig.)	39 162	—
Landb.	1 915 187	32	Partei für Volkswohlfahrt	32 236	—
Landb.	1 120 752	19	Aufwertungs- u. Wiederaufbaupartei	22 281	—
Landb.	999 703	17	Häuserbund	10 168	—
Landb.	901 601	14	Deutsch-christliche Volkspartei	4 342	—
Landb.	498 003	8	Deutschvölkische Reichspartei	3 383	—
Landb.	262 569	4	Mieterpartei Deutschlands	283	—
Landb.	157 835	—	Starkbund	193	—
Landb.	29 758 294	493	zusammen	174 195 367	—



Das Ergebnis der Wahlen zum Deutschen Reichstag am 7. Dezember 1924 in graphischer Darstellung

Farbigen Quadrate in den blau begrenzten Wahlkreisen zeigen das Größenverhältnis der einzelnen Parteien zueinander: 1 mm = 5000 Wählerstimmen.

Parteien mit weniger als 5000 Stimmen sind zusammengefasst als „andere Parteien“ dargestellt.

Landb. gliedert sich im Wahlkreis 34 in Bayerischer Bauern- und Landb. mit 158 495 Stimmen und Wirtschaftspartei des Mittelstandes mit 100 192 bzw. 18 458 Stimmen und im Wahlkreis 35 mit 100 192 bzw. 18 458 Stimmen und im Wahlkreis 36 mit 100 192 bzw. 18 458 Stimmen. — Im Wahlkreis 37 sind 9256 Stimmen Sozialen Partei dem dazu gehörigen Reichsbund für Aufwertung zuzurechnen.

Häuserbund
10,168 Stimmen 0,03%
Deutsch-christl. Volkspartei
4,342 Stimmen 0,01%
Deutschvölk. Reichspartei
3,383 Stimmen 0,01%
Mieterpartei Deutschlands
283 Stimmen 0,00%
Starkbund
193 Stimmen 0,00%
Andere Parteien

Landb.
498,003 Stimmen 1,6% 8 Abg.
Deutsch-Hannov. Partei
262,569 Stimmen 0,8% 4 Abgeord.
Deutschsoz. Partei und Reichsbund (Aufw.)
157,835 Stimmen 0,5%
Unabh. sozialdem. Partei Deutschl.
98,533 Stimmen 0,3%
Nationale Minderheiten
92,565 Stimmen 0,3%
Deutsche Aufwertungs- u. Aufbau-partei
92,556 Stimmen 0,3%
Christlich soziale Volksgemeinschaft
41,373 Stimmen 0,1%
Freiwirtschaftsbund FFF
39,162 Stimmen 0,1%
Partei für Volkswohlfahrt
32,236 Stimmen 0,1%
Aufwertungs- u. Wiederaufbaupart.
22,281 Stimmen 0,06%

Kommunisten
2,698,956 Stimmen 8,8% 45 Abgeordnete
Deutsche Demokratische Partei
1,915,187 Stimmen 6,3% 32 Abgeordnete
Bayerische Volkspartei
1,120,752 Stimmen 3,7% 19 Abgeordnete
Wirtschaftspartei d. deutsch. Mittelstandes
999,703 Stimmen 3,3% 17 Abgeordnete
Nationalsoz. Freiheitsbewegung
901,601 Stimmen 2,9% 14 Abgeordnete

Gesamtergebnis Reichstagswahl 4. Mai 1924.

Vereinigte Sozialdem. Partei Deutschl.
5 973 770 Stimmen
20,4%
100 Abgeordnete

Deutsch-Nationale Partei
5 755 609 Stimmen
19,6%
96 Abgeordnete

Zentrum
3 899 022 Stimmen
13,3%
65 Abgeordnete

Kommunisten
3 712 001 Stimmen
12,6%
62 Abgeordnete

Deutsche Volkspartei
2 642 843 Stimmen
9%
44 Abgeordnete

Deutsch-Völkische Freiheits-Partei
1 917 578 Stimmen
6,5%
32 Abgeordnete

Demokraten
1 657 451 Stimmen
5,6%
28 Abgeordnete

Bayerisch. Volkspartei
941 982 Stimmen
3,2%
16 Abgeordnete

Bayer. Bauernbund mit Wirtschaftspartei
683 093 St. — 10 Abgeordn.
2,3%

Landliste
568 288 St. — 9 Abg. 1,9%

Deutsch-Sozialpartei
338 356 St. 4 Abg. 1,1%
Dtsch. Hannov. Partei
318 451 St. 5 Abg. 1%
Unabh. Soz. Part. D.
240 172 St. 0,8%
Nat. Minderh. Dtschl.
133 628 St. 0,4%
Christl.-Soz. Volksp.
124 800 St. 0,4%
Nation. Freiheitspart.
99 788 St. 0,2%
Partei der Geissen
58 880 St. 0,2%
Partei der Mieter
46 975 St. 0,16%
Republ. Part. Dtschl.
45 775 St. 0,15%
Dtsch. Arbeitn. Part.
36 130 St. 0,1%
Freiwirtschaftl. Bund
36 122 St. 0,1%
Soz. Bund 25 607 St.
0,09%
Häuserbund
23 828 St. 0,08%
Bayer. Mittelstandsb.
5681 St. 0,02%
Völk. Block 9439 St.
0,03%
Parteil. Wirtschaftsr.
1847 St. 0,01%

Praktische Weihnachtsgeschenke!

Gute Waren

Billige Preise

Damen-Wäsche

1a. Damenhemden, Stoffe mit Stiderei und Rumpf gestickt 4.75, 3.95, 3.10, 2.45

Damenhosen, mit reicher Garnitur 4.75, 3.95, 2.50

Damen-Nachjacken, Cretton und Wiber 5.50, 4.25, 3.90, 3.10

Damen-Nachhemden reich garniert 11.—, 9.50, 7.50, 5.95

Damen-Hemdshosen moderne Formen 11.—, 8.75, 6.95

Kissenbezüge gute Stoffe, gebogt, gestickt Hohlraum, Stidereinfaß 3.95, 3.30, 2.75, 2.25

Taschentücher weiß und farbig, in jeder erdentlichen Art.

Strümpfe Rajschmir Strümpfe, reine Wolle schwarz und farbig 5.10, 4.35, 3.50

Macco-Strümpfe gute Qualität 2.70, 2.45, 1.95, 1.60,

Seidenflor und kunstseidene Strümpfe 2.95, 2.75, 2.30, 1.70

Herrensocken Flot, Kunstseide und Wolle 4.75, 3.25, 2.65, 2.10

Haferlsocken in allen Größen.

Konfektion

Flanellblusen gute Muster 5.50, 4.95, 4.60

Kostüm-Röcke in guten Stoffen 9.50, 8.75, 7.50, 6.75

Damen-Mäntel aus reinem Flauch 21.—, 19.75, 18.50, 16.75

Mäntel aus Velour de laine in allen Preislagen.

Blusen aus Seidentrifot 11.50, 9.50, 8.75, 7.25

Kleider in jeder Stoffart. Wolle, Seide und Samt.

Morgenröcke aus warmen Flauchstoffen 17.50, 16.75, 12.50

Unterröcke aus Halbtuch, Wolle, Satin 11.—, 9.50

Seidentrifot, Taffet 7.50, 4.95, 3.75

Herren-Artikel

Oberhemden weiß, Pique 11.25, 9.90, 8.50, 7.75

Oberhemden Vertal und Zepfir mod. Streifen 13.50, 11.75, 9.90, 7.50, 6.25

Einfaßhemden 1a. Macco und wollgemischt 6.15, 4.95, 3.50

Normalhose u. Unterjacke in Macco und wollgemischt 4.50, 3.70, 2.80

Kragen u. Manschetten in allen Formen.

Dauermäsche

Selbstbinder u. Krawatten in großer, geschmackvoller Auswahl.

Handschuhe Lederhandschuhe aus Nappa, Ziegenleder 9.50, 8.75, 7.50, 6.25, 3.95

Stoffhandschuhe mit und ohne Futter bis zur elegantesten Ausstattung

5.75, 3.50, 2.95, 2.45, 1.70, 1.30

Kinderhandschuhe in jeder Art.

Strickwesten Garnitur aus Mäße und Schal.

Gestrickte Kinderkleider in großer Auswahl

Pelze in großer Auswahl Auf Teppiche u. e. Perservorlagen 15% Rabatt.

Bettvorlagen in jeder Preislage 9.75 8.50 4.30 3.20 2.60

Divandeecken Gobeline, Moquette und Plüsch 35.—, 29.—, 23.50, 19.75

Kaffeedecken waschecht, schöne Muster 6.50, 5.50, 4.90, 3.20

Tischdecken in allen Stoffarten.

Linoleum und Wachstuch.

Kinderkonfektion in großer Auswahl.

Durch unseren Umbau sind die Verkaufsräume bedeutend erweitert, — sodaß Sie ihre Weihnachtseinkäufe bequem erledigen können. —

Kaufhaus Schiff, Höchst a. M.



Für die Festtage!

Senta-Kaffee

(stets frisch gebrannt)

per Pfd. 4.20 3.60 u. 2.80

Latzsch's Fest-Mischung

Ausgesucht Qualitäts-Kaffee

1/4 Pfd.-Geschenk-Dose 4.00

1/2 Pfd.-Dose 2.75

Latzsch's Kakao

garantiert rein Pfd. 70 Pfg.

Feinere Qualitäten

p. Pfd. 1.80 1.40 u. 1.00 M.

Nürnberger Lebkuchen

Paket von 45 bis 1.25 M.

Latzsch's Tee-Mischung

1/10 Pfd.-Paket 60 u. 45

1/2 Pfd.-Paket 1.20 u. 90

Elite-Mischung

ganz hervorragend feiner Tee 1.60

1/2 Pfund-Paket

Feinste Schokoladen

Blod-Schokolade à 100 gr. 95

4 Tafeln

Vanille-Schokolade à 100 gr. 85

3 Tafeln

la Milch-Schokolade à 100 gr. 1 M.

3 Tafeln

la Schmelz-Schokolade à 100 gr. 3 Tafeln 1 M.

Milch-Rug-Schokolade à 100 gr. 3 Tafeln 1 M.

Hafelnüsse Pfd. 100 Pfg.

Walnüsse Pfd. 70, 60, und 45

Feinste Delfardinen

Portionsdose 28

22 mm-Dose 48

30 mm-Club-Dose 55

250 gr.-Dose 70

Bari-Feigen Pfd. 38 Pfg.

Tafel-Feigen in Schachteln 85

Tafel-Datteln in Schachteln 1 M.

la Datteln Pfund 1.40 M.

Weihnachts-Kerzen

Baroffin-Kerzen Paket 35 Pfg.

Rompof-Kerzen Paket 40 Pfg.

Sonntag, den 21. Dezember von 12—6 Uhr geöffnet, Bestellungen werden ins Haus gebracht

J. Latzsch

Eisenhandlung

Gutjahr, Flörsheim

Untermainstr. 26, gegenüber der Karthaus.

empfehl:

Oefen, Herde, Waschmaschinen, Haus- und Küchengeräte.

Seiler-, Bürsten- und Holzwaren.

Eigene Schmiede und Schlosserei.

Kartoffel- u. Dickwurz-Mühlen.

D. Mannheimer

Hauptstrasse 57

Kurz-, Weiß-, Woll- und Modewaren

In grösster Auswahl u. bei billigsten Preisen

Beste und billigste Bezugsquelle

für

Qualitäts-

Schuhe

Simon Kahn

Flörsheim a. M., Grabenstrasse 10.

Christbaumschmuck

in großer Auswahl. Beachten Sie bitte meine Schaufenster.

Extra-Ausstellung im Laden

— Christbaumkerzen weiß und bunt —

Ferner empfehle nur prima Qualität:

Mandeln, Kokosnuss gem., Orangeat, Zitronat, Backblaten, Hirschhornsalz, Pottasch, Mandel- und Zitronenöl, Blod-Schokolade, Zitronen, Sultaninen, Rosinen und Korinth.

Reichhaltiges Lager in: Kognat, Pförren und Südwine, Zigarren, Zigaretten, Tabake.

Große Auswahl in Geschenkarten von: Parfümerien, Seifen und Toilettenartikel, Haarschmuck.

Telef. 99.

Drogerie Schmitt

Telef. 99.

Sonntag ist mein Geschäft den ganzen Tag geöffnet.

Defen aller Art Roeder-Herde,



Bruchaler Herde, Gasherde zu billigen Preisen. Seiler- und Bürstenwaren aller Art.

Eisenhandlung Gutjahr

Haus- und Küchengeräte, Untermainstrasse 26, gegenüber der Karthaus.

Große Freude nach der Wahl

der Weihnachtsgeschenke, wenn sie gut und nützlich sind. Darum besuchen Sie vor Einkauf Ihrer Weihnachtsgaben unverbindlich meine

Möbel-, Holz- und Korbwarenausstellung

Um gefl. Beachtung meiner Schaufensterauslagen wird höfl. gebeten. An den Sonntagen vor Weihnachten geöffnet.

Josef Schneider,

Grabenstraße 25, am Spielplatz.

Illustriertes Unterhaltungs-Blatt

Beilage zur „Flörsheimer Zeitung“
Verlag von Heinrich Dreisbach, Flörsheim a. M.

Nr. 47 1924

Sonntagsseele

Weihnachtsstizze von M. Doberenz-Eberlein.

(Nachdruck verboten.)

Sie saßen sich gegenüber an dem runden Tisch, auf dem der kleine Christbaum stand. Er sog behaglich an der Pfeife, sie hielt die fleißigen Hände feiernd im Schoß gefaltet, und beide saßen mit beschaulichem Behagen in den Weihnachtslichterglanz und freuten sich über den Waldduft, den die kleine Tanne in ihr Stübchen mitgebracht hatte. Es war ein gar traulicher Raum, den die beiden glücklichen Menschen schon ein paar Jahrzehnte lang bewohnten. Hier war die Zufriedenheit zu Hause, der einfache altmodische Hausrat paßte zu den lieben Leuten, die man sich in anderer Umgebung nicht denken konnte. Der Glaschrank, hinter dessen Scheiben buntbemalte Steingutteller prunkten und alte Zinngefäße blinkten, das

Als die Pfeife den rechten Zug hatte und mächtige Dampf- wolken beide einhüllten, flog Rede und Gegenrede zwischen ihnen lebhaft hin und her, und: „Weißt du noch, Mutter?“ fragte der Siebzigjährige wiederholt lebhaft, an längst Ver- gangenes rührend, und blickte sein Gegenüber aus treuherzigen Graugaugen so lebendig an, daß man meinen konnte, das Blut eines Dreißigjährigen rolle in seinen Adern.

Ob sie noch wußte! Auf jede Einzelheit, die er berührte, konnte sie sich besinnen. Und alles war ja auch des Erinnerns wert, so meinte sie wenigstens. War es nicht schon ein wunder- bares Glück, daß sie sich von klein auf gekannt hatten?

Die Eltern waren Flurnachbarn gewesen. Sein Vater war Kohlenfuhrmann, ihre Mutter Wäscherin, den eigenen Vater kannte sie nicht, eine Lungenentzündung raffte ihn vor ihrer Geburt dahin.

Nachbars Franz war sechs Jahre alt, als sie zur Welt kam.



Straße in Oberhof in Thüringen im Winterschmuck. [Georg Haeckel, Lichterfelde.]

breite Sofa, der weitausladende Großvaterstuhl, in dem der Alte saß, und die Schwarzwälderuhr waren die rechte Um- rahmung für das Paar, das in fröhlicher Beschaulichkeit den heiligen Abend zusammen feierte. Vor ihm stand ein Glas dampfender Punsch, vor ihr die weitbauchige Kaffeekanne, während ein leckerer Christstollen beide zum Zugreifen einlud.

Die Mutter nannte sie Franziska, zum Andenken an den Vater, der auch Franz geheißen hatte.

Trotz aller Kümmernisse der Witwe wuchs sie auf wie eine Blume im Sonnenlicht. Gott gab ihr eine Sonntagsseele, ein fröhliches Herz und blaue Himmelsaugen mit auf die Erde. Sie konnte sich über alles freuen und wußte die Augen vor

Schmutz und Häßlichem zu schließen und nur das Gute, Schöne zu sehen.

Als sie noch ganz klein war, haschte sie schon lustig nach den Sonnenstrahlen und jauchzte vergnügt, wenn die goldenen Fäden über ihr Bettchen huschten.

Später hockte sie auf der obersten Treppenstufe, während die Mutter unten in der Waschküche schaffte, blinzelte der Sonne ins Angesicht, freute sich über den blauen Himmel und wartete auf den Klingelton, der anzeigte, daß Franzens Vater mit seinem Kohlenwagen vorbeigerattert kam. Herrlich war's, wenn er gerade in ihrer Nähe angerufen wurde und eine Holzbütte voll Kohlen in ein Haus schaffte. Kam er heraus, stand sie neben seinem Braunen, lachte ihn freundlich an und bettelte: „Fränze reite lasse!“

Und der berufte Mann tat ihr immer den Willen und hob sie für einen Augenblick auf den breiten Pferderücken, so daß sie jauchzend die kleinen Hände in die starke Mähne graben konnte.

War das nicht herrlich, und konnte es ein schöneres Spiel geben.

Gewöhnlich kam dann die Mutter atemlos die Treppe heraufgerannt, sie hatte unten das Ausklingeln gehört, und wischte mit den seifenschaumigen Händen ihrem Liebling die Kohlenspuren fort, die er regelmäßig abkriegt, und nickte doch dem Nachbar dankbar zu, weil er ihrem Waislein die Freude bereitet hatte.

Freilich am aller schönsten war's, wenn der Franz aus der Schule heimkam.

Das meinte Frau Fränze auch heute noch: „Du hattest immer eine besondere Überraschung für mich! Einmal ein paar bunte Steine, eine glänzend braune Kastanie, die ersten Frühlingsblumen oder einen Stammbuchkleber!“

Er schmunzelte und paffte derber vor sich hin.

„Und den ersten Pflaumenröpel, den hast du mir allemal gebracht!“

Er nickte: „Ja, Mutter, dazumal war's auf dem Dresdener Striezelmarkt noch anders als heutzutage. Ich hatte ganz nette Groschens zusammen, wenn ich meine Pflaumenröpels alle los wurde, und ich hatte Glück, machte immer Ausverkauf!“

„Dum brachtest du mir auch stets den ersten. Und einen Teil deines Verdienstes legtest du zu einer Extraüberraschung für mich an. Einmal schenktest du mir den schönen wollenen Schal, weißt du's noch? Ganz weich war er und rosenrot, so war's damals Mode.“

„En Taler tat er kosten!“ ergänzte der Alte, und man hörte ihm an, daß er heute noch stolz auf seine Tat war.

„Das war'n schönes Stück Geld. Damals war 'n Taler mehr wert, als heut 'n Zehnmarktschein!“

Er nickte jetzt wohlgefällig.

„Ich hab'n noch, den Schal. In den sechziger Jahren hielt das Zeug besser als heute. Handgestrickt ist er auch!“

„Jetzt geht allens mit Maschinen!“ bekräftigte er.

„Im!“ meinte sie. „Auch's Fahren!“

„Ja, ja“, er nickte.

„Jetzt möcht' ich nicht erst zu Rutschern anfangen, da säß' ich keine fünfzig Jahre auf dem Bock, wie ich's in allen Ehren getan habe!“

„Ja, Vater, in fünfzig Jahren wird's wohl keine Pferdedroschken mehr geben, da haben die die Kraftwagen und Flugmaschinen längst tot gemacht!“

„Und die Maschinen viele Menschen!“

„Na, Alterchen, wir stehen alle in Gottes Hand, und sterben müssen wir so oder so doch mal. Weißt du, wenn ich könnte, ich flög selber gerne einmal dem lieben Himmel entgegen, am liebsten freilich im Zeppelin, daß ich der Sonne näherkäme, über die ich mich immer gefreut hab', mein lebelang!“

„Fränze!“ Ganz erschrocken nahm der Weißbart die Pfeife aus dem Mund und starrte sein Gegenüber fassungslos an.

Frau Fränze lachte, wie nur glückliche Menschen lachen können: „Na, sei nur friedlich, weißt ja selber, daß deiner alten Frau die Flügel zum Fliegen beschnitten sind. An derlei Extravergnügen können wir niemals denken!“

Franz sah seine Frau unsicher an. Sie hatte immer so etwas Apartes an sich gehabt, manchmal konnte sein schwerfälliger

Geist ihrem Gedanktenflug nicht recht folgen. Na, aber die Hauptsache war, sie liebten sich recht-schaffen und waren von Kind auf in treuer Kameradschaft miteinander gewandelt. Er hatte sich in seiner Beschützerrolle der Kleinen gegenüber glücklich und stolz gefühlt, und ihr sonniges Gemüt erwärmte ihm das Herz. Daß sie sich heirateten, erschien beiden selbstverständlich. Sie lebten ein reiches Leben zusammen. Reich an Arbeit und innerer Glückseligkeit. Unzufriedene Stunden kannten sie nicht. Franz war ein biederer Droschkenkutscher, er ließ sich von

den Kollegen nie verheizen und er diente seinem Fuhrherrn zur größten Zufriedenheit. Er sorgte für seine Pferde wie ein Vater für die Kinder.

In den letzten Jahren bekam er jede Weihnacht ein Ehren-geldgeschenk vom Tierchukverein, das freute seine Frau fast



Der Weihnachtsmann kommt auf Schneeschuhen. [Atlantic.]



Der Weihnachtsmann beschenkt die artigen Kinder. [Atlantic.]



Weihnachtsfeier im Kindergarten. [Kestler & Co., München.]

och mehr wie ihn selbst. — Diese Belobigung veranlaßte ihn immer dazu, ihr eine besondere Weihnachtsüberraschung zu bereiten. So auch diesmal. Er lachte über das ganze ehrliche Gesicht, als er sich die Freude ausmalte, die Fränze haben würde. Sie wurde aufmerksam. Eben stand sie auf und rückte ein Licht gerade, dann sah sie ihm mit freundlichem Forschen in das erweiterte Antlitz, in die guten Augen, aus denen heimlich verbaltene Freude blühte.

„Nun, darf ich's nicht wissen?“

Er wurde verlegen. „Ja, was denn?“

„Na, Alterchen, verheimlichen kannst du mir nichts, sag's nur gerade heraus, was dir im Herzen so froh rumort!“

„Mir?“ Er tat erstaunt.

„Jawohl, dir! Wir sind umsonst kein Menschenalter zusam-

men gewan-
ert, was eins
bewegt, spürt
as andere,
so?“

Er wollte
armlos tun,
nd doch sah
m die Neuig-
eit schon zw-
schen den Lip-
pen, er drückte
nur noch ein
wenig.

Sie beob-
achtete ihn lä-
chelnd.

Endlich kam
e mit seiner
Überraschung
heraus: Er
wolle morgen
Fränze im
Schlitten nach
er Heide hin-
ausfahren, mit
dem Herrn
abe er schon
eredet. Heute
i genügend
Schnee gefal-
len und mor-
gen verspreche
im klaren son-
nigen Winter-
tag zu werden.

Fränze stand da wie im Traum. Die Augen strahlten, sie sahen ordentlich jung aus und leise fragte sie: „Ist das auch wahr? Ich soll mit dir wie eine Dame durch den verschneiten Wald fahren, soll die herrlichen Bäume im Winterbehang sehen, von der goldenen Sonne umstrahlt, soll mit dir dort weilen, wo wir als Brautleute so oft zusammen gewandert sind?“

Er sah sie fast hilflos an und nickte nur. Sie redete wieder in ihrer aparten Art, da konnte er nicht mittun. Aber ihre Freude ergriff ihn, und das Glück saß ihr in den Augen.

Er streckte ihr die derbe Rechte hin. Sie hielt sie fest mit ihren beiden Händen und drückte sie dankbar.

„Guter alter Franz, das wird ein Weihnachtsfeiertag werden, der Feierklänge in unseren Herzen weckt, wenn wir in trauter Zweisamkeit durch Gottes Wundernatur auf weißer, glühender Schneebahn dahinfliegen. Siehst du, nun kommen wir doch noch zum Fliegen, und ich meine, im Schlitten sitzt sich's viel behaglicher dabei als im Luftschiff!“ Das sagte sie schalkhaft.

„Ei freilich, und sicherer obendrein!“

„Zumal, wenn deine treuen Hände die Zügel halten!“ Sie sah ihn ordentlich stolz an.

Er blinkerte verdächtig mit den Augenlidern, zog das Schnupftuch und schneuzte sich umständlich. Ihr Glück machte ihn rührsam. Fränze sah verklärten Angeichts in den Christlichterglanz, sie fühlte es, jetzt schritt der Weihnachtsengel heimlich durch die Stube und brannte in ihrem und Franzens Herzen je eine Extraweihkerze an. —

Billiges Weihnachtsgebäck aus Kartoffelmasse.

Ein sehr wohlschmeckendes und bekömmliches, dabei sehr billiges, kleines Weihnachtsgebäck für den Naschteller läßt sich folgendermaßen herstellen: 200 Gramm am Tage vorher in der Schale abgetochter, geschälter und feingeriebener Kartoffeln werden mit 100



Auf dem Weihnachtsmarkt. [Kestler & Co., München.]

Gramm Mehl, 50 Gramm Kartoffel- oder Maismehl, 75 Gramm Haselnußöl und 50 Gramm zu Flockchen zerstupfter Butter oder Margarine, Salz und einem Kaffeelöffel Rümmei zu einem ziemlich festen Teige verknetet, der so lange bearbeitet werden muß, bis er nicht mehr am Backreitt und den Fingern anbleibt. Man walzt ihn sodann mit dem Nudelholze aus, etwa $\frac{1}{2}$ Zentimeter dick, und sticht mit

Baumschmuck ohne Süßigkeiten.

Wer keine oder kleine Kinder hat, denen die bunten Figuren und netten Säckelchen, mit denen man den Christbaum behängt, besondere Freude bereiten würden, der folge meinem Beispiel. Ich legte die Zweige der schön gewachsenen Tanne nur mit ganz dünnen

Weihnachtsglocken

Weihnachtsglocken, melodisch und schön,
Wer sollte nicht eure Sprache verstehen?
Ihr redet beredt mit jubelndem Klang
Und mit so süßem, süßem Gesang
Von einem Ereignis, das einstens geschah,
Als das Hirtenvolk die Engelschar sah!

Und wie Maria und Joseph entzückt
Ihr holdes Kleinod sich angeblickt,
Im Ausernen zwar auch nur wie Kinder der Welt,
Und doch unvergleichlich höher gestellt,
In Armut geboren, — in heiliger Nacht
Hat es der Menschheit den Frieden gebracht!

Man sucht zu beglücken, die innig man liebt,
Indem man mit Liebe das Sinnigste gibt, —
Der Drang zu beschenken und zu erfreuen,
Kann Weihnacht im Menschen so mächtig nur sein.
Dann jubelt ihr Glocken nur weit und breit:
Willkommen du selige Weihnachtszeit!

Ihr predigt verständlich von Bethlehems Stall,
Der so unwohnlich, so öde und kahl,
Ihr schildert aufs neue uns wahrheitsgetreu
Die Krippe, gefüllt mit Windeln und Heu,
Daß ein göttliches Wunder man legte hinein, —
Das Jesustind mit dem Heiligenschein.

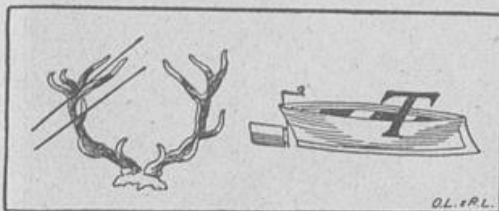
Das Heil und den Frieden! — Sehr wohl gefinnt
Ist man noch heute dem Jesustind,
Und leht sein Geburtstag wieder wie heut,
Herrscht ringsum auf Erden Jubel und Freud'. —
Und Kerzen flammen in Hütte und Schloß,
Und die Liebe waltet bei klein und bei groß!

Martha Grundmann.

einem Weinglas oder mit kleinen Blechformen allerhand nette Plätzchen aus, rädelt auch mit dem Kuchenrädchen Streifen, Vier- und Dreiecke aus, und legt sie auf ein gewachstes Kuchenblech, das man erst einige Stunden in einen kalten Raum stellt. Dann bestreicht man die Kartoffelkügelchen mit zerquirltem Eigelb oder aufgelöstem Erdenei und bäckt sie in nur mäßig heißem Bratrohr zu schöner goldgelber Farbe, worauf man sie mit grobkörnigem Zucker oder Salz bestreut. Will man's üppig machen, kann man die noch ungebakenen Plätzchen mit stiftlich geschnittenen Mandeln oder grobgehackten Nüssen bestreuen und diese mitbacken. Auch geriebener Käse schmeckt gut darauf. Will man sie als süßes Teegebäck herstellen, muß man die Salzgabe einschränken, die Rümmeiförner weglassen und anstatt ihrer etwas Zucker zum Teige geben. Die erstere Art wird von Herren bevorzugt und sehr gern verspeist. M. Knecht.

Wattebäuschchen, und zwar verwendete ich imprägnierte Watte, um jeder Feuersgefahr vorzubeugen. Diese Watte bestreute ich mit Stannantpulver. Dann kaufte ich silberne Lamettasfäden, die ich so lang als möglich schnitt, am oberen Ende zusammenband und an der Spitze der Tanne befestigte. Den Ansaß deckte der große, ebenfalls weiße Weihnachtsengel. Diese frei herabfallenden Lamettasfäden verteilte ich gleichmäßig um den Baum, so daß er wie in einen silbernen Schleier gehüllt aussah. Kleine, reizende Eszäpfchen von weißem Glas brachte ich noch hier und da an und schmückte zum Schluß den Baum mit recht vielen weißen Lichtern. Der Anblick des ganz in Weiß und Silber gehaltenen Baumes war bei Beleuchtung ein geradezu feenhafter, und lauter Jubel lohnte das Werk. Hauptsache ist, die Watte nicht dick aufzulegen. Je dünner die Watteschicht, desto täuschender ist der Eindruck der wie mit leichtem Schnee bedeckten Tanne. Kn.

Bilderrätsel.



Silberrätsel.

Aus nachstehenden 43 Silben sind 16 Wörter zu bilden, deren Anfangs- und Endbuchstaben, beide von oben nach unten gelesen, einen Ausspruch aus Schillers "Wilhelm Tell" ergeben.

as — cel — do — der — des — dik — do — do
— e — e — es — ge — gar — ha — he — hil
— heim — il — ka — la — le — li — lo —
nau — ni — nus — o — pi — ra — ra — ral
— reis — rem — sä — so — son — thel — ti
tis — u — um

Die Wörter bezeichnen: 1. Frauennamen. 2. Ein Planet. 3. Nahrungsmittel. 4. Stadt in Hannover. 5. Frauengemach. 6. Fluß in Deutschland. 7. Große Marbeart. 8. Prophet. 9. Handwerkszeug. 10. Schiffgeschwader. 11. Wappentunde. 12. Drama von Shakespeare. 13. Stadt in Hannover. 14. Alter Name für eine Landschaft in Italien. 15. Zwischenhandlung. 16. Befestigung.

Heinz Blüthgen, Groß-Lichterfelde.

Homonym.

In Sachsen gewachsen, in Hessen zu Haus,
Und suchst du nach Sachsen, dann laß' mich nicht aus.

Begierbild.



Wo ist Knecht Ruprecht?

Rätsel.

Das öffnet sich bald eng, bald weit,
Der ist einsamig jederzeit. J. B.

Lösung der Schachaufgabe Nr. 12:

- | | |
|--|------------------|
| 1. Th5—g5 (mit der Drohung 2. Tg5xg4+) | 1. D b4—d4 |
| 1. La7—d4 | 2. D d3—d2+ |
| 2. D d3—e4+ | 1. Sc6—d4 |
| | 2. D d3—e3+ usw. |

Schachlöserliste:

Hans Schwentler, Ratingen, zu Nr. 9. W. Carle, Jelling u. E., August Brandes Jr. und Math. Michel, Magdeburg, Emil Gaa und Karl Pfister, Hohenheim, Peter Geisler, Dertmund, O. Mudlag, Niederriedersdorf, S. Klosset, Mitteleisen, J. Strube, Bramstedt, J. Sch., Spurnau, zu Nr. 10, Leo Köbler, Zinnenbungen, R. Bahle, Kirchheim u. E. u. A. V. in H., zu Nr. 11.

Auflösungen aus vor. Nummer:

Kreuzrätsel:
P B
A O
P I L S E N
B I E N E N
R I
M E
O N

Der Schach: Jauntönig.

Alle Rechte vorbehalten.

Verantwortliche Schriftleitung von Ernst Pfeiffer, gedruckt und herausgegeben von Greiner & Pfeiffer in Stuttgart.